

6
2023

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

16. Hauptausschusssitzung

Delegierte stellen
Weichen: Umstellung
auf Vierer-Mannschaften

4

74. Jugend 19-DM in Lehrte

Mia Griesel erringt
dreimal Silber für
13-köpfiges TTVN-Team

10

Bundesfinale „Jugend trainiert“

Niedersachsens Teams
kehren aus Berlin ohne
Medaillengewinne heim

18





DEUTSCHLAND-
WEITER
ERGEBNISDIENST
„CLICK-TT“

Die Anlaufstelle für **ALLE Tischtennisspieler** in Deutschland

UNZÄHLIGE
STATISTIKEN
+
TRAININGS-
TIPPS

NEWS
AUS DER
TISCH-
TENNIS-
WELT

OFFIZIELLE
ANDRO-
RANG-
LISTE

MOBIL
OPTIMIERT
+
PERFEKT FÜR
UNTERWEGS!

PERSO-
NALISIERTE
INHALTE





Heinz Böhne

Ziel erreicht

Mit der Zustimmung zu den Anträgen des Ausschusses für Wettkampfsport hat sich der TTVN-Hauptausschuss grundsätzlich für eine Vereinheitlichung der Mannschaftsstärke und der Spielsysteme entschieden. Die Delegierten folgten so den Ergebnissen der großen Online-Umfrage, an der alle Spielerinnen und Spieler sowie Abteilungsleitende aus Niedersachsen teilnehmen konnten. Bemerkenswert: Bei einer formlosen, nicht ernstgemeinten, Abfrage zu ihrer persönlichen Meinung zu „Vierer- oder Sechser-Mannschaften“ stimmten die Delegierten nicht so eindeutig ab, wie später bei den konkreten Anträgen.

Einige haben offensichtlich ihre persönliche Vorliebe dem grundsätzlichen Wunsch nach Vereinheitlichung untergeordnet und für ganz Niedersachsen entschieden. Im Ergebnis wird im TTVN schrittweise – beginnend mit den untersten Ligen – ab der Saison 2024/25 generell nur noch in Vierermannschaften und dem Bundessystem, bei dem alle Spiele ausgetragen werden sollen, gespielt. Darüber haben wir bereits ausführlich auch im TTVN-Newsletter berichtet.

Maßgeblich zu der sachlichen Diskussion beigetragen hat Dorothee Anders von der Sporthochschule Köln, die die Steuerungsgruppe bei der Entwicklung der Umfrage methodisch und technisch begleitet hat. Ihre Präsentation der Ergebnisse war klar und deutlich und hat auf dieses Weise die letzten Skeptiker überzeugt. Bei den Anträgen selbst konnten unsere Experten Dieter Benen und Hilmar Heinrichmeyer wie gewohnt die nötigen Begründungen liefern.

Für Markus Söhnngen war der Hauptausschuss eine erste Bewährungsprobe in seiner neuen Rolle als Geschäftsführer im TTVN bei einer so wichtigen Tagung des zweithöchsten Gremiums unseres Verbandes. Im vergangenen Jahr hatte er bereits, zusammen mit Kerstin Schlangen, beim Landesverbandstag eine Arbeitsprobe abgegeben, da war er noch nicht im Amt. Der Hauptausschuss war jetzt seine zweite souveräne Tagungsleitung.

Die Deutschen Meisterschaften U19 am letzten Aprilwochenende in Lehrte wurden von der TSG Ahlten in gewohnter Qualität durchgeführt. Abteilungsleiter Fabian Nolting und sein Team bekamen dafür von allen Seiten uneingeschränktes Lob für die wohl letzte Veranstaltung in diesem Format. Dem schließe ich mich sehr gerne an. Bekanntermaßen wird ab dem nächsten Jahr mit den „deutschen TT-Finals“ eine neue Turnierform eingeführt, die in Erfurt stattfindet und die bisherigen Einzelveranstaltungen an einem Ort zusammenführt.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

An der Seite von Andre Bertelsmeier (TTC GW Bad Hamm) errang Mia Griesel (MTV Tostedt) die Silbermedaille im Gemischten Doppel bei den 74. Nationalen Deutschen Meisterschaften Jugend 19 in Lehrte. Außerdem errang sie Silber im Doppel zusammen mit Lea Lachenmayer (Tischtennis Frickenhausen) wie auch im Einzel.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

16. TTVN-Hauptausschusssitzung	4
„International Cup of Hopes“ Turnier in Ungarn	6
TTVN-Zukunftstag / Mini-Athleten-Abzeichen	7
Planung Punktspielbetrieb Senioren 2023/2024	8
74. Nationale Deutsche Meisterschaften Jugend 19 in Lehrte	10
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics in Berlin	18
Interview des Monats: Susanne Frobels-Werner (TuS Fleestedt)	25
Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in Berlin	26
Niedersachsenliga Jungen	28
Niedersachsenliga Mädchen	29
Verbandsfinale mini-Meisterschaften	30
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt.....	31
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont und Regionsverband Hannover.....	31
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land und Regionsverband Uelzen-Wendland.....	33
Weser-Ems mit Kreisverband Vechta	36

Hinweis: Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Jochim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfstraße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Ralf Koenecke, Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg, Telefon 04174/596123, E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke, Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

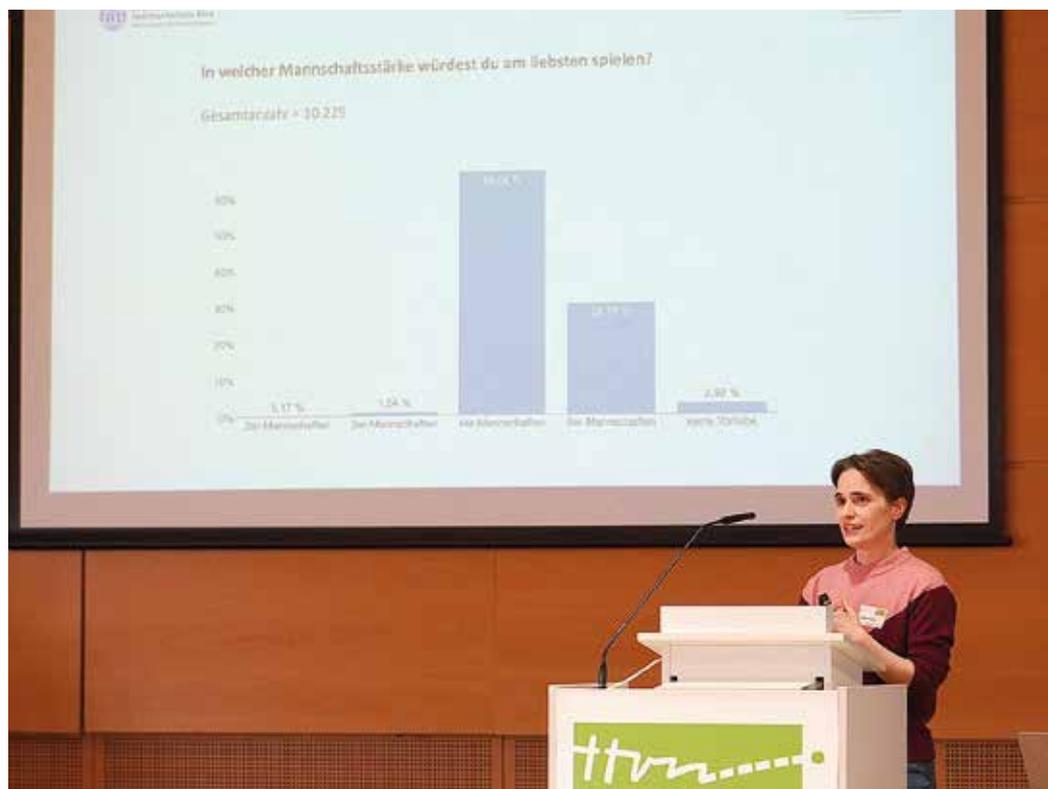
Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stufenweise Umstellung auf Vierer-Mannschaften

Delegierte stellen die Weichen für neue Mannschaftsstärke nach Online-Umfrage

Der TTVN-Hauptausschuss hat in seiner 16. Sitzung am 29. April 2023 im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports Hannover eine stufenweise Umstellung auf Vierer-Mannschaften in allen niedersächsischen Spielklassen der Herren beschlossen. Grundlage der Entscheidungen war eine vorausgehende Online-Umfrage für alle aktiven Spielerinnen und Spieler sowie Abteilungsleiter im TTVN. Die Erstellung und Auswertung des Fragebogens wurde didaktisch und technisch durch Dorothee Anders von der Deutschen Sporthochschule in Köln begleitet.

Anders stellte dem Präsidium, Ressortleitern und Delegierten der Stadt-, Kreis-, Regions- und Bezirksverbände die Ergebnisse der Erhebung vor und gab einen Einblick in die Anonymisierung und Aufbereitung der Daten. „Mehr als 73 Prozent der 10.547 an der TTVN-Umfrage teilnehmenden Spielerinnen und Spieler wünschen sich eine einheitliche Mannschaftsstärke. Besonders für die Kreisebene ergaben die Ergebnisse der Erhebung einen klaren Auftrag zur Umstellung auf Vierer-Mannschaften“, so Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport. Die verabschiedeten Beschlüsse sehen vor, dass zur Spielzeit 2024/2025 mit der Umstellung auf Kreisebene gestartet wird. Ab dem 01.07.2025 folgen die Bezirksklassen. Zur Saison 2026/2027 werden die Bezirksligen und Bezirksober-



Dorothee Anders von der Deutschen Sporthochschule Köln präsentierte dem Hauptausschuss die Umfrageergebnisse. Fotos (5): René Rammenstein | TTVN

ligen umgestellt, zur Spielzeit 2027/2028 schließlich die Verbands- und Landesligen. Nur für die unterste Spielklasse der Altersgruppe Erwachsene (Damen bzw. Herren) dürfen die Gliederungen beschließen, mit Dreier-Mannschaften zu spielen. Mit der stufenweisen Anpassung soll den höheren Mannschaften mehr Zeit für die Umstellung gegeben werden.

In einem Folgeantrag wurde verabschiedet, dass ein Verein unter bestimmten Voraussetzungen (siehe Antrag 5) für je zwei seiner Sechser-Mannschaften nach der Umstellung ein Sonderstartrecht für eine weitere Vierer-Mannschaft erhält. Um die neuen Mannschaften aufzufangen und für die Spielzeit 2024/2025 noch zusätzliche Parallelgruppen einrichten zu können, wurde die hierfür geltende Terminvorgabe 30.04. per Beschluss aufgeweicht. Die Regions-, Kreis- und Stadtverbände müssen damit erst bis zum 30.06.2023 entsprechende Veränderung der Spielklassenstruktur beschlossen haben.

Vereinheitlichung der Spielsysteme

Darüber hinaus sprach sich der Hauptausschuss angesichts der Umfrageergebnisse mehrheitlich für die Vereinheitlichung der Spielsysteme

und die Einführung des Durchspiels aus. So kommt ab 01.07.2024 in allen niedersächsischen Spielklassen die mit Vierer-Mannschaften spielen das Bundessystem zum Einsatz. Dreier-Mannschaften werden einheitlich im Braunschweiger System und Zweier-Mannschaften im Corbillon-Cup-System spielen. Bei allen Spielsystemen werden alle zum System gehörenden Spiele ausgetragen. „Mit dem Bundessystem und dem Braunschweiger System mit Durchspielen können alle mehrheitlich geäußerten Wünschen nach einer besseren Planbarkeit der Spiele am besten entsprochen werden. Beide Systeme beinhalten genau zehn Spiele und führen zu einer planbaren und akzeptierten Spieldauer von zwei bis zweieinhalb Stunden“, kommentiert Benen die Beschlüsse. Der TTVN-Hauptausschuss genehmigte zudem drei wei-



Vitali Sidorenko (ASC Göttingen) informierte über den Freiwilligendienst im Sport.



Geschäftsführer Markus Söhngen stellte die neue Referentin Lehrarbeit Sara Falczyk vor.



Sigrun Klimach, Vizepräsidentin Sportentwicklung, berichtete über die geplante TTVN-Zukunftskonferenz.

tere Anträge aus den Ressort Jugendsport und Seniorensport zur Änderung der Gebührenordnung sowie einen Antrag des Ressorts Schiedsrichter-ausbildung zur Anpassung der Schiedsrichterkleidung.

Freiwilligendienste im Sport / TTVN-Haushalt 2022 verabschiedet

Neben dem Schwerpunktthema zum zukünftigen Punktspielbetrieb in Niedersachsen stand ein Gastbeitrag von Vitali Sidorenko auf der Tagesordnung der 16. Hauptausschusssitzung. Der Abteilungsleiter für Freiwilligendienste (FWD) im Sport beim ASC Göttingen informierte über die neuen Dienstformen wie der FWD Medien und zeigte die Vorteile eines Freiwilligendienstes für Vereine und Gliederungen auf.

Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen, stellte den Haushaltsabschluss 2022 vor. Mit dem Haushaltsplan für 2023 machte Schmalz zudem einen finanziellen Ausblick für das laufende Jahr. „Nach nunmehr 10 Jahren Beitragsstabilität, werden wir nicht daran vorbeikommen, das Thema Erhöhung der Spielerbeiträge auf

die Tagesordnung des Verbandstages im kommenden Jahr zu setzen“, gab Schmalz zu verstehen. Nach eingehender Darlegung und der Beantwortung von ergänzenden Fragen wurde der Abschluss 2022 verabschiedet und die Planung für das Haushaltsjahr 2023 einstimmig beschlossen.

TTVN plant Zukunftskonferenz im Januar 2024

Sigrun Klimach, Vizepräsidentin Sportentwicklung, berichtete aus der AG TTVN-Engagement, die aktuell eine eigene Konzeption zur Engagemententwicklung und -begleitung im TTVN erstellt. „In mittlerweile sechs Workshops haben wir die Weichen gestellt. Nun geht es um die Umsetzung des Konzepts. Unser Ziel ist es, dass die weitere Arbeit durch eine hauptamtliche Kraft unterstützt wird. Hierzu werden wir einen entsprechenden Antrag auf eine geförderte Projektstelle an den Landessportbund Niedersachsen stellen“, erklärt Klimach.

Darüber hinaus kündigte sie an, dass der Verband im Januar 2024 eine dreitägige Zukunfts-

konferenz plant. Mit der Durchführung dieser strategischen Planungs-Konferenz möchte der TTVN der Frage nachgehen, wo der Verband in zehn Jahren steht. Methodischer Grundsatz einer Zukunftskonferenz ist die Einbindung von Stakeholdern (Interessengruppen) in die Gruppe der Teilnehmer. Damit werden alle vorhandenen Ressourcen des Systems „Tischtennis in Niedersachsen“ nutz-

bar. Ein erstes Kick-Off-Meeting wird noch im Mai 2023 stattfinden.

Für sein mehr als 20-jähriges ehrenamtliches Engagement im Vorstand des Tischtennis-Kreisverbandes Osnaabrück-Land erhielt Uwe Heuer die TTVN-Ehrennadel in Silber. Die Auszeichnung nahmen Sigrun Klimach und Präsident Heinz Böhne vor.

René Rammenstein



Ausgezeichnet mit der Silbernen Ehrennadel: Uwe Heuer (Mitte). Präsident Heinz Böhne und Vizepräsidentin Sigrun Klimach nahmen die Ehrung vor.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

JUNI

- 17.06.:** Nina Tschimpke, Leiterin Mini-Athleten Projekt
- 21.06.:** Josef Wiermer, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
- 21.06.:** Jens Bardenhagen, 1. Vorsitzender BV Lüneburg
- 22.06.:** Achim Sialino, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 22.06.:** Andreas Janßen, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 26.06.:** Jutta Kränzel, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.:** Ingo Mücke, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN

- 29.06.:** Matthias Harre, 1. Vorsitzender RV Südniedersachsen

JULI

- 01.07.:** Ann Katrin Thömen, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 02.07.:** Peter Sommer, Ex-Vorsitzender KV Cuxhaven
- 02.07.:** Gerhard Henneicke, 1. Vorsitzender KV Gifhorn
- 04.07.:** Ulrich Kempe, Beauftragter für Jugendsport im BV Braunschweig, Ex-Beauftragter Mannschaftssport im Ressort Jugendsport DTTB, Ex-Betreuer SC Niestetal, Ex-3. Damen-Bundesliga Nord
- 11.07.:** Torsten Praß, 1. Vorsitzender KV Rotenburg-Wümme

Nachwuchs beim „International Cup of Hopes“ Turnier in Ungarn

Am 14. April ging es für vier junge Athleten und zwei Trainer des TTVN nach Ungarn. Dort erwarteten sie spannende Turniertage bei dem „International Cup of Hopes“ in Győr und ein dreitägiger Lehrgang in Sopron.

Für den TTVN starteten: Kirill Manalaki (TSG Dissen), Benno Dettmer (SV Arminia Hannover), Jonah Hebel (TSV Heisede) und Maximilian Gronemeyer (MTV Engelbostel-Schulenburg), betreut von den Trainern Anton Manalaki und Oliver Stamler

Ihr erster Tag (14. April) begann mit dem Turnier der Jungen U11, welches mit einer Gruppenphase startete. Jonah Hebel gelang es, sich in seiner Gruppe durchzusetzen, wodurch er mit einer klaren 5:0-Bilanz Gruppenerster wurde. Kirill Manalaki konnte die Gruppenphase mit dem zweiten und Benno Dettmer mit dem vierten Platz abschließen. Anschließend ging es für die drei Jungen ins K.o.-Feld. Nach einigen nervenaufreibenden Spielen erreichte Jonah Hebel das Finale. Dieses verlor er gegen Simon Zsigmond aus Ungarn und belegte so den zwei-



Oliver Stamler (l.) und Anton Manalaki (r.) waren zusammen mit Maximilian Gronemeyer, Kirill Manalaki, Jonah Hebel und Benno Dettmer (Kinder von l. nach r.) in Ungarn beim Turnier International Cup of Hopes!

ten Platz in der Altersklasse Jungen U11.

Am zweiten Tag (15. April) folgte das Turnier der Jungen U12. Jonah Hebel und Benno Dettmer belegten in ihren Gruppen den ersten, Maximilian Gronemeyer den zweiten und Kirill Manalaki den dritten Platz. Im K.o.-Feld schafften es Kirill Manalaki und Maximilian Gronemeyer anschließend bis ins Achtelfinale.

Am dritten und letzten Tag (16. April) dann das Turnier der Jungen U13. Die Gruppenphase schloss Maximilian Gronemeyer auf dem zweiten, Kirill Manalaki und Jonah Hebel auf dem dritten und Benno Dettmer auf dem fünften Platz ab. Im K.o.-Feld erreichte Jonah Hebel das Achtelfinale.

In der Teamgesamtwertung erreichte der TTVN den dritten Platz.

Nach dem erfahrungsreichen Turnier nahmen die Athleten anschließend an einem dreitägigen Lehrgang in Sopron teil.

„Es war ein unglaublich gutes Gesamtpaket für unsere vier Nachwuchsatleten. Das Turnier war sehr gut besetzt, und der anschließende Lehrgang war bestens organisiert“, äußerte Oliver Stamler begeistert.
Annika Schellhase

Ressort WO/AB beschließt Anpassungen der Niedersachsenligen und LRT Jugend 15/19

Auf Antrag des Ressorts Jugendsport hat das Ressort Wettspielordnung/Ausführungsbestimmungen (WO/AB) im Umlaufverfahren Anpassungen für die Niedersachsenligen der Mädchen und Jungen sowie an den Teilnehmerfeldern der Landesranglistenturniere Jugend 15 und 19 beschlossen.

„Auf Grund der zahlreichen Termine wie Landesveranstaltungen, Kreis- und Bezirksmeisterschaften in der Vorrunde, wird es immer schwieriger, entsprechende Punktspieltermine für die Niedersachsenligen zu finden“, erklärt Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport. Um



Anpassungen der Niedersachsenligen und LRT Jugend 15/19.

die Terminfindung zu vereinfachen, wird daher ab der Spielzeit 2024/25 die Sollstärke auf

zehn Mannschaften reduziert. Außerdem erfolgt im Zuge dessen eine Anpassung des Spiel-

klassenverbleibs und -erwerbs an die geringere Sollstärke.

In einem weiteren Antrag wurde eine Vergrößerung der Teilnehmerfelder der Landesranglistenturniere Jugend 15 und 19 beschlossen. Mit dieser Neuregelung soll die Problematik entschärft werden, dass sich Spielerinnen und Spieler der jüngeren Altersklasse in starken Bezirken oft nicht für die Landesranglistenturniere in den älteren Altersklassen qualifizieren können und auf Verfügungsplätze angewiesen sind.

Die Beschlüsse können auf der TTVN-Homepage eingesehen werden.

René Rammenstein

25 Schüler erhalten Einblicke in vielfältige Verbandsarbeit

Am 27. April eröffneten Unternehmen und viele weitere Einrichtungen, im Rahmen des bundesweiten „Girls und Boys Day“ oder auch Zukunftstag genannt, Schülern der Klassenstufe 5-10, Einblicke in ihre Arbeitswelt.

Auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) öffnete um 9:00 Uhr für 25 begeisterte Schülerinnen und Schüler seine Türen. Im Rahmen ihres Integrationsprojektes für den Freiwilligendienst (FWD) konnte FWD'lerin Ashley Pusch zusammen mit Schülerpraktikantin Annika Schellhase auch drei ukrainische Schülerinnen und Schüler beim Zukunftstag begrüßen, die die Arbeit im TTVN kennenlernen wollten. Auf alle Teilnehmer wartete ein abwechslungsreiches Programm. Zuerst gab es die Möglichkeit, durch eine Rallye die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TTVN besser kennenzulernen. Dort lernten sie die vielen Aufgabenbereiche kennen. Nach einer kurzen Pause durften alle



25 Kinder waren in diesem Jahr beim TTVN um im Rahmen des Zukunftstages hinter die Kulissen der Verbandsgeschäftsstelle zu schauen.

selbst aktiv werden und das Gelände des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) erkunden.

Sehnsüchtig erwartet wurde der praktische Tischtennis-Teil. Nach einem leckeren Mittagessen in der Kantine des LSB war es endlich soweit. In einem vielseitigen Sportprogramm konnten sich alle Teilnehmer noch

einmal richtig auspowern und vorzugsweise ihr Können mit dem kleinen weißen Ball am Tisch zeigen.

Dementsprechend fiel auch das abschließende Fazit der Teilnehmer aus. Alle waren sich einig, dass der praktische Programmpunkt das absolute Highlight des Tages war. „Der Zukunftstag beim TTVN hat

wirklich viel Spaß gemacht, und ich hätte nicht gedacht, dass es hier so viel zu erkunden gibt,“ resümierte ein Teilnehmer in der Abschlussfeedbackrunde.

Auch im kommenden Jahr werden wieder die Türen des TTVN für interessierte Schülerinnen und Schüler geöffnet sein. *Ann-Katrin Thömen*

Im Hundsmühler TV hat das 100. Kind sein Abzeichen erlangt

In der Turnhalle Rosenallee fand die 10. Mini-Athleten-Prüfung statt. Die Kinder hatten zuvor elf Wochen lang das „Mini-Athleten-Projekt“ mit Bewegungseinheiten in ihrer KiTa durchlaufen und waren nun das erste Mal in der Tischtennis-halle. Das Mini-Athleten-Projekt wurde vom Tischtennisverband Niedersachsen entwickelt und soll Kindern einen spielerischen Zugang zum Tischtennis-sport bieten, sowie grundlegende, motorische Fähigkeiten schulen. Leider war die „Jubiläumsausgabe“ krankheitsbedingt die zahlenmäßig kleinste Mini-Athleten-Prüfung, jedoch haben wir auch mit sieben Teilnehmern die Zahl von 100 ausgebildeten Mini-Athleten überschritten. Das Trainerteam um

Christoph Kathmann und Marian Jobmann war von den gezeigten Leistungen begeistert und ist davon überzeugt, dass einige der Kids das Zeug dazu haben, in der Zukunft in den Niedersachsenligamannschaften des HTV aufzuschlagen!

Für die Kinder geht es nun aber erstmal in den „Einsteiger ab 4 Jahren“ TT-Gruppen des HTVs weiter, um sich dann für die Mittelgruppe, später für die Leistungsgruppe des HTV zu empfehlen. Die Einsteigergruppen finden montags von 15 bis 16 Uhr und mittwochs von 16:45 bis 17:45 Uhr in der Rosenallee statt und sind für alle interessierten Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter geöffnet.

Marian Jobmann



A-Lizenz-Trainer Marian Jobmann (l.) und Übungsleiter Christoph Kathmann (r.) zeigen sich mit den jüngsten Akteuren.

Foto: Verein

Senioren-Punktspiele beendet – schon beginnt die neue Planung

Nachdem erst kürzlich mit dem 2. Blockspieltag endlich mal wieder eine komplette Senioren-Punktspielsaison abgeschlossen worden ist, muss bereits jetzt die Planung der achten Saison beginnen. Weil bis zur Meldung der Mannschaften im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT bis zum 10. Juni nicht mehr viel Zeit ist, sollen mit diesem Beitrag alle interessierten Vereine in Niedersachsen auf die Details hingewiesen werden.

Zu viele Zurückziehungen in der letzten Saison – Ordnungsgeld wurde verdoppelt

Obwohl der Spielbetrieb der jetzt abgelaufenen Saison 2022/23 erstmals seit drei Jahren von der Corona-Pandemie verschont geblieben ist, lief der Senioren-Punktspielbetrieb auf Landesebene trotz der guten Meldezahl von 120 Mannschaften leider nicht optimal ab. Die beiden Blockspieltage waren vor über einem Jahr, als geplant werden musste und noch nicht klar war, wie es mit Corona weitergeht, extra spät in die Saison in den April und Mai gelegt worden. Im Nachhinein ist man immer schlauer, denn zum einen spielte Corona fast keine Rolle mehr, und zum anderen hat sich herausgestellt, dass es bei den beiden gewählten Terminen zu viele Konflikte mit anderen Veranstaltungen oder mit der im Mai bereits eingeleiteten Sommerpause einiger Aktiver gegeben hat. Die Folge war, dass mit 26 Mannschaften mehr als ein Fünftel aller gemeldeten Teams zurückgezogen hat. Das ist zwar weniger als die 30% aus der von Corona betroffenen Vorsaison, aber letztlich nicht akzeptabel. Es ist auch in einigen Fällen der Eindruck entstanden, dass einige Vereine die Planung ihrer Senioren-Mannschaftstermine nicht sorgfältig genug vorgenommen haben und dann am Ende eben zurückziehen mussten, weil nicht genug Spieler einsatzbereit waren.

Für die kommende Saison hat das zwei Konsequenzen: Zum einen werden die Blockspieltage wieder an den früheren Terminen im Februar und April liegen, zum anderen sollen nur noch Vereine eine Seniorenmannschaft melden, die dafür genug Spieler haben, die diesen Spielbetrieb auch ernst nehmen und deshalb die Saison auch durchspielen. Der TTVN-Hauptausschuss hat zu diesem Zweck am 29.04.2023 beschlossen, dass das Ordnungsgeld für das Zurückziehen einer Seniorenmannschaft auf Landesebene von 100 auf 200 Euro verdoppelt wird. Es sollen damit zum einen Vereine von der Meldung abgeschreckt werden, bei denen der Betrieb der Seniorenmannschaft nicht gesichert ist, und zum anderen soll für die gemeldeten Teams eine hohe Hürde für das Zurückziehen während der Saison aufgebaut werden. Letztlich ist es für die Sache besser, wenn weniger Mannschaften an den Start gehen, diese dann aber die Saison auch zu Ende spielen. Die Menge an Umlanungen, mit denen sich die Senioren-Spielleiter aufgrund der Rückzüge diesmal zu beschäftigen hatten, darf sich nicht wiederholen!

Weiterhin bis zu zwei Spielklassenebenen unterhalb der Niedersachsenliga

Zum fünften Mal wird es bei den Senioren 40 und 50 drei Spielklassenebenen geben. Unterhalb der Niedersachsenliga wird es bei genug Meldungen maximal zwei Gruppen der Verbandsliga geben, und darunter sind – je nach Meldeergebnis – bis zu vier Gruppen der Landesliga geplant. Dabei werden die gemeldeten Mannschaften nach regionalen Gesichtspunkten in die Gruppen eingeteilt werden. Jeder Meister einer Gruppe darf in die höhere Liga aufsteigen, während die Mannschaften unterhalb von Platz 6 in die nächsttiefere Liga absteigen müssen. Relegationsspiele wird es für die Seniorenligen weiterhin nicht geben – dafür ist schlichtweg keine Zeit im Terminplan.

Natürlich richtet sich die Zahl der Ebenen nach dem Bedarf. Deshalb wird es in 2023/24 bei den Senioren 60 und 70 unterhalb

der Niedersachsenliga wieder nur maximal zwei Gruppen der Verbandsliga geben, und weiterhin (noch) keine Landesligen. Diese werden erst dann angeboten, wenn sich mehr Mannschaften melden, als Plätze in der Niedersachsenliga und Verbandsliga zur Verfügung stehen (8+16=24).

Bei den Seniorinnen 40, 50, 60 und 70 bleibt weiterhin das Ziel, möglichst vier Gruppen der Niedersachsenliga mit bis zu acht Mannschaften auf die Beine zu stellen.

Im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT wird bei den Senioren – wie auch bei den Damen und Herren und im Nachwuchs – jeweils diejenige Ligaebene angeboten, für die sich die Mannschaft in der letzten Saison 2022/23 qualifiziert hat. Neue Mannschaften steigen in der untersten Ebene ein – bei den Senioren 40 und 50 ist das die Landesliga, bei den Senioren 60 und 70 die Verbandsliga und in allen Seniorinnen-Altersklassen die Niedersachsenliga, die hier jeweils als Meldeliga eingerichtet werden. Sollten einzelne Mannschaften gerne höher spielen wollen, als sie sich qualifiziert haben, so sollten sie unbedingt ihre Aufstiegsbereitschaft durch das Setzen des entsprechenden Hakens bei der Vereinsmeldung kundtun. Falls nicht alle höheren Ebenen mit den direkt qualifizierten Mannschaften gefüllt werden können, wird das TTVN-Ressort Seniorensport nach Eingang der Meldungen über die Auffüllreihenfolge entscheiden.

Keine Angst vor großen Namen!

Wer neu dabei sein will, sollte sich – gerade als tieferklassiger Verein – von den „hohen“ Ligenbezeichnungen („Niedersachsenliga“, „Verbandsliga“ und „Landesliga“) nicht abschrecken lassen. In den Senioren-Landesligen haben zuletzt bereits etliche Spieler gespielt, die bei den Herren auch „nur“ in der Kreisliga spielen. Da der Senioren-Spielbetrieb auch in der achten Saison immer noch im Aufbau ist, gibt es momentan nur diese drei „hohen“ Ebenen. Das liegt einfach daran, dass der Aufbau von oben nach unten erfolgt und nicht umgekehrt.

Wie wird in den Seniorenligen gespielt werden?

Am Modus ändert sich gegenüber dem geplanten Ablauf in den ersten sieben Spielzeiten nichts. So wird es wieder als Ziel Achtergruppen geben, die ausschließlich in der Rückrunde ihre Punktspiele in einer einfachen Runde (also ohne Rückspiele) austragen. Und es wird wieder an zwei Blockspieltagen in Turnierform mit jeweils drei Punktspielen für jede Mannschaft gespielt, bei der alle acht Teams einer Gruppe in einer Halle zusammenkommen.

Damit wären dann sechs der nötigen sieben Runden einer Achtergruppe abgedeckt. Die verbleibende Runde wird nicht zentral ausgetragen, sondern als einzelne Mannschaftskämpfe bei einem der beiden Vereine. Diese zeitlich gesehen vierte Runde – die zwischen den beiden Turnierblocks liegen sollte – wird so zusammengesetzt, dass möglichst kurze Entfernungen zwischen den zwei gegnerischen Mannschaften entstehen. Es wird also die Runde mit vielen Lokalderbys sein, so dass ggf. diese Spiele auch unter der Woche ausgetragen werden können oder an einem Freitagabend. Je nach regionaler Konstellation der Gruppen-Zusammensetzung kann es allerdings auch vorkommen, dass in einzelnen der vier Mannschaftskämpfen Teams aufeinandertreffen, die nicht unbedingt benachbart sind. Das Heimrecht in dieser vierten Runde wird vom Ressort Seniorensport so vergeben, dass über die Jahre eine möglichst gerechte Vergabe angestrebt wird. Wer also zuletzt in dieser Runde Heimrecht hatte, wird in 2023/24 wahrscheinlich reisen müssen. Und wer selbst Gastgeber eines Blockspieltages ist, wird in der 4. Runde wahrscheinlich auch kein Heimrecht haben.

Die beiden Blockspieltage sind bereits terminiert worden, da-

mit sich alle interessierten Vereine diese freihalten können und dort z. B. keine Damen- oder Herren-Punktspiele hinlegen: Jeweils samstags am 10.02.2024 und am 27.04.2024 von 12.00 Uhr bis ca. 19 Uhr.

Und auch die Vereine, die Interesse haben, in eigener Halle einen Blockspieltag durchzuführen (acht Tische sind erforderlich), sollten ihre Halle schon einmal reservieren.

Die Senioren spielen mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) und die Seniorinnen mit Dreier-Mannschaften im modifizierten Swaythling-Cup-System (3 Einzel, 1 Doppel, 3 Einzel). Damit die Mannschaftskämpfe nicht zu kurz werden und alle Spieler auch im Falle eines hohen Sieges ausreichend oft drankommen, so dass sich auch eine weitere Anreise lohnt, werden alle Spiele ausgespielt. Bei den Senioren sind das dann immer zehn Spiele, bei den Seniorinnen immer sieben pro Punktspiel. Für jeden einzelnen Spieler sind das in beiden Fällen (maximal) drei Spiele (Einzel bzw. Doppel) pro Punktspiel. Das Durchspielen hat sich als großer Vorteil erwiesen, weil dadurch selbst beim nicht vollständigen Antreten einer Mannschaft alle gegnerischen Spieler garantiert noch zum Einsatz kommen. Und die Spieldauer mit bis zu zweieinhalb Stunden hat sich auch als akzeptabel herausgestellt. Letztlich ist dieses Spielsystem der Senioren das, welches spätestens ab 2027 auch in allen niedersächsischen Gruppen der anderen Altersklassen mit Vierermannschaften gespielt werden wird.

Was müssen die interessierten Vereine beachten?

Auch wenn der Senioren-Spielbetrieb weiterhin nur in der Rückrunde ausgetragen wird, so wird die Einteilung der Gruppen bereits im Sommer dieses Jahres vorgenommen. Es ist notwendig, dass die Gruppen früh genug feststehen, damit Ausrichter für die Blockspieltage gefunden werden können – im Sommer sind die Hallen leichter zu bekommen, als wenn man erst im Januar danach fragt. Deshalb ist es auch erforderlich, dass alle Vereine, die in einer Seniorenliga auf Verbandsebene starten wollen, sich bis zum Ende der Vereinsmeldung am 10. Juni 2023 dafür entscheiden und ihre Meldung – wie für alle anderen Altersklassen auch – über click-TT eingeben. Dabei können sie sich in jeder der vier Seniorenklassen (40/Jg. 1984, 50/Jg. 1974, 60/Jg. 1964, 70/Jg. 1954) oder der vier Seniorinnenklassen für die Niedersachsenliga, Verbandsliga oder die Landesliga anmelden – ggf. auch mit mehr als einer Mannschaft.

Nach dem 10. Juni 2023 werden die Gruppen dann eingeteilt, die Spielleiter für die gebildeten Gruppen berufen und die Orte für die Blockspieltage gesucht. Die Mannschaftsmeldung (Zuordnung der Spieler zu den Mannschaften) muss allerdings erst zur Rückrunde vorgenommen werden, also zum normalen Termin 22.12.2023, der auch für alle anderen Altersklassen gilt.

Senioren aus den höheren Seniorenklassen (50, 60, 70) sind beim Mannschaftsspielbetrieb zusätzlich auch in jüngeren Seniorenklassen einsatzberechtigt. Dafür gibt es im Rahmen der Wettspielordnung extra den Spielertyp „Senioren-Ergänzungsspieler“. Ein Verein kann also durchaus mit zwei Senioren 40 und zwei Senioren 50 eine Mannschaft bei den Senioren 40 bilden und als Ersatzspieler auch mal einen Senior 60 einsetzen.

Altersgruppenbezogene Spielberechtigung sollte genutzt werden

Im Zusammenhang mit den Seniorenligen und der Mannschaftsbildung sei noch einmal auf die bundesweite Regelung hingewiesen, nach der Seniorenspieler grundsätzlich neben ihrer Spielberechtigung für ihren Stammverein eine zusätzliche (altersgruppenbezogene) Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb in einem anderen Verein erwerben können. Diese hat keinen Einfluss auf ihren Einsatz im Erwachsenenbereich (Damen/Herren) und ermöglicht die Teilnahme am Senioren-Mannschaftsspielbetrieb, wenn im eigenen Stammverein nicht genug Gleichgesinnte vorhanden sind.

Diese Senioren-Spielberechtigung für einen anderen Verein kann zu den normalen Wechselterminen 31.05.2023 bzw. 30.11.2023 erworben werden, und zwar über die Wechselfunkti-

onen im Vereinsbereich von click-TT. Voraussetzung für diese zusätzliche „Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb“ ist allerdings die Mitgliedschaft auch im neuen Verein! Dieser hat darüber zu entscheiden, welche Höhe der Beitrag für die zusätzlichen Seniorenspieler hat, wobei auch eine beitragslose Vereinsmitgliedschaft theoretisch denkbar ist. Der Verband verlangt nur, **dass** eine Mitgliedschaft vorliegt, nicht, was diese kostet!

Viele Mannschaften, die in der abgelaufenen Saison am Senioren-Punktspielbetrieb teilnehmen wollten, haben sich die „Senioren-Dienste“ von spielwilligen Aktiven aus der Nachbarschaft gesichert, mit denen sie eine schlagkräftige Seniorenmannschaft auf die Beine gestellt haben. Wichtig ist, dass die Seniorenmannschaft bereits jetzt im Juni im Rahmen der Vereinsmeldung gemeldet wird – diese kann dann durchaus noch bis zum zweiten Wechseltermin 30.11.2023 durch Spieler aus anderen Vereinen verstärkt werden.

Langfristige Planung ist unbedingt erforderlich!

Auf eine Sache muss allerdings – wie schon eingangs – hingewiesen werden: Eine langfristige Planung des auf zwei bis drei Termine konzentrierten Senioren-Punktspielbetriebs ist seitens der Vereine unbedingt erforderlich. Leider haben das in der Vergangenheit einige Vereine unterschätzt und dann kurz vor den Blockspieltagen festgestellt, dass sie nicht genug Spieler zusammen bekommen werden. Einige Mannschaften mussten deshalb im Laufe des Jahres ihre gemeldeten Teams wieder zurückziehen. Das ist nicht nur für die Gegner ärgerlich, denen dann die Spielpartner fehlen, sondern hat auch negative finanzielle Auswirkungen: Das Ordnungsgeld für Nichtantreten bzw. Zurückziehen in den Seniorenligen wurde auf 200,- Euro erhöht und wird in der kommenden Saison – im Gegensatz zur Corona-Zeit – in jedem Fall wieder fällig. Deshalb reicht es nicht, wenn es im Verein einen Enthusiasten gibt, der gerne in einer Seniorenmannschaft spielen will – er/sie braucht mindestens zwei Mitstreiterinnen bzw. drei Mitstreiter, sonst macht es keinen Sinn. Und ein Tipp noch: Es empfiehlt sich, zu den Blockspieltagen mit mehr Spielern als unbedingt erforderlich anzureisen und dann zu rotieren. Man kann das Ganze auch gut als Mannschaftsfahrt im Vereinsbus planen! Sechs Spieler für eine Vierermannschaft sind ein guter Richtwert.

Bei Fragen können sich interessierte Vereine oder Spieler gerne an den TTVN-Ressortleiter Seniorensport, Hilmar Heinrichmeyer, wenden – per Mail an hmeyer@ttvn.de oder telefonisch unter 0231/148224.

Hilmar Heinrichmeyer | TTVN

Zeitplan für den Senioren-Spielbetrieb 2023/24 im TTVN

24.05.2023	Rundschreiben an die bisherigen Vereine zu den Modalitäten in der Spielzeit 2023/24
31.05.2023	Endtermin für Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung zur Vorrunde in click-TT
01.06.2023	Beginn der Vereinsmeldung (Zahl der spielwilligen Mannschaften) in click-TT
10.06.2023	Ende der Vereinsmeldung (Zahl der spielwilligen Mannschaften) in click-TT
11.06.2023	Beginn der Gruppen-Einteilung durch den TTVN
20.06.2023	Zieltermin für die Bekanntgabe eventueller Verfügungsplätze in den Niedersachsen- oder Verbandsligen
26.06.2023	erster Tag der Senioren-Europameisterschaften in Sandefjord/NOR
30.06.2023	Zieltermin für die Einrichtung aller Senioren-Gruppen auf Landesebene
30.06.2023	Zieltermin für das Aufforderungs-Rundschreiben zur Bewerbung um die Ausrichtung eines Blockspieltages
01.07.2023	letzter Tag der Senioren-Europameisterschaften in Sandefjord/NOR
15.08.2023	Endtermin für die Bewerbung um die Ausrichtung eines Blockspieltages
31.08.2023	Endtermin für die Bekanntgabe der Ausrichter der Blockspieltage
30.11.2023	Endtermin für Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung zur Rückrunde in click-TT
30.11.2023	Beginn der Mannschaftsmeldung für die Rückrunde in click-TT
22.12.2023	Ende der Mannschaftsmeldung für die Rückrunde in click-TT
10.02.2024	erster Blockspieltag der Seniorenligen auf Landesebene
11.02.2024	erst möglicher Termin für die Spiele der 4. Runde („Lokalderbys“)
09.03.2024	erster Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 40 bis 55 in Sittensen
10.03.2024	zweiter Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 40 bis 55 in Sittensen
20.04.2024	erster Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 60 bis 85
21.04.2024	zweiter Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 60 bis 85
26.04.2024	letzt möglicher Termin für die Spiele der 4. Runde („Lokalderbys“)
27.04.2024	zweiter Blockspieltag der Seniorenligen auf Landesebene (Ende des Spielbetriebs)
18.05.2024	erster Tag der Deutschen Senioren-Individualmeisterschaften in Hamm/WTTV
20.05.2024	letzter Tag der Deutschen Senioren-Individualmeisterschaften in Hamm/WTTV
01.06.2024	erster Tag der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in Bayern
02.06.2024	zweiter Tag der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in Bayern
08.07.2024	erster Tag der Senioren-Weltmeisterschaften in Rom/ITA
14.07.2024	letzter Tag der Senioren-Weltmeisterschaften in Rom/ITA

Dreifach Silber für Mia Griesel

17-Jährige schrammt an Gold vorbei / 17 TTVN-Aktive mit einem Durchschnittsergebnis

Mit sechs Mädchen und sieben Jungen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Meisterschaften Jugend 19 in Lehrte am Start. Die Ausbeute bei der zweitägigen Heerschau des bundesdeutschen Nachwuchses war der Gewinn von drei Silbermedaillen, die geschlossen auf das Konto von Mia Griesel vom MTV Tostedt gegangen sind. Sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickenhausen) sowie im Gemischten Doppel zusammen mit Andre Bertelsmeier (WTTV, TTC GW Bad Hamm) setzte die 17-Jährige den persönlichen Akzent im 13 Spielerinnen und Spielern umfassenden Aufgebots des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN). So erfreulich das Abschneiden der 17-jährigen Tostedterin auch auf den ersten Blick erscheint, bleibt unter dem Strich festzuhalten, dass mit einem besonderen Abschneiden der im Jugendbereich für ihren Heimatverein TSV Lunestedt Startenden vor dem ersten Aufschlag durchaus gerechnet werden konnte. Hätte sie nicht unter den Nachwehen eines von den U 21 Jugend-Europameisterschaften mitgebrachten grippalen Infekts gelitten, hätte zumindest im Gemischten Doppel die Goldmedaille durchaus im Bereich des Möglichen gelegen. Nach fünf Medaillen vor Jahresfrist in Chemnitz – zweimal



Eine der drei Silbermedaillen errang Mia Griesel (MTV Tostedt) im Einzel, als sie Annett Kaufmann (SV Böblingen) im Endspiel mit 1:3 Sätzen unterlegen war.

Fotos (32): Dieter Gömann

Gold und dreimal Bronze von sechs Aktiven errungen – hat es jetzt in Lehrte einen Knick im TTVN-Medaillenspiegel gegeben.

Im **Mädchen-Einzel** war der TTVN wie vor Jahresfrist in Chemnitz mit sechs Spielerinnen vertreten, von denen **Mia Griesel** (TSV Lunestedt/MTV Tostedt) zu den vier top gesetz-

ten Spielerinnen in der Gruppenphase neben Annett Kaufmann (TTBW, SV Böblingen), Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickenhausen) und Naomi Pranjovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) zählte. Sie hatte denn auch keinerlei Probleme, ihre Gruppe mit 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen zu gewinnen: Nacheinander mussten Brenda

Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950 – 8, 4, 5), Thea Zhu Chen (WTTV, Borussia Düsseldorf – 8, 10, 5) und Victoria Merz (TTBW, TSG 1845 Heilbronn – 3, 9, 7) gratulieren. Für die Hauptrunde, die nach einem K.o.-System im 32-er Feld mit drei Gewinnsätzen – in Chemnitz waren es vier Gewinnsätze – gespielt wurde, nahmen die vier ge-



Trainer Jaroslav Kunz (v. l.) sowie Honorar-Trainer Tim Wiegend und Landestrainer Frank Schönebauer haben sich in einer Betreuerpause zum small talk zusammengefunden.



Lisa Göbecke (MTV Engelbostel-Schulenburg) musste im Achtelfinale Josephina Neumann (TV 1894 Okarben) nach drei Sätzen den Vortritt beim Einzug in das Viertelfinale überlassen.

Für **Sofie Boguslavska** (Hannover 96) kam im Achtelfinale mit der Niederlage in vier Sätzen gegen **Melanie Merk** (TTC Langweid) das Aus.



Im Achtelfinale musste **Fautyna Stefanska** (MTV Engelbostel-Schulenburg) in einem äußerst engen Match in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen **Lea Lachenmayer** (Tischtennis Frickenhausen) das Aus hinnehmen.

nannten Spielerinnen auch die Sitzplätze von 1-4 ein.

Hier hatte Mia zunächst ein Freilos und traf in der 2. Runde (Achtelfinale) auf **Minh-Thao Nguyen** (TTBW, SU Neckarsulm), der sie glatt in drei Sätzen (5, 3, 5) das Nachsehen gab und so in das Viertelfinale eingezogen war, wo die drei Jahre jüngere **Bao Chau Elisa Nguyen** (TTBW, TTV Ettlingen) ihre Gegnerin war. Nach dem Verlust des ersten Satzes (-5) hatte Mia – immer noch nicht wieder voll genesen von ihrem mitgebrachten grippalen Infekt von den U 21 Europameisterschaften – ihren Spielrhythmus gefunden und gewann die drei folgenden Sätze (5, 7, 5), sodass nach dem 3:1-Erfolg der Einzug in das Halbfinale perfekt war. Hier traf sie auf ihre Doppelpartnerin **Lea Lachenmayer**, die mit ihrem Abwehrspiel die Tostedterin nicht ernsthaft in Gefahr bringen konnte, als Siegerin die Box zu verlassen und nach drei Sätzen

(5, 8, 7) in das Endspiel einzuziehen. Hier traf Mia dann auf **Annett Kaufmann** (TTBW, SV Böblingen). Das bedeutete die Neuauflage des Viertelfinales der Deutschen Meisterschaften von Nürnberg, wo Mia in vier Sätzen unterlegen war. Auch diesmal sollte sie als Verliererin die Box verlassen. Recht schnell hatte Kaufmann die beiden ersten Sätze mit zweimal 11:7 gewonnen. Mia gelang, mit dem Gewinn des dritten Satzes (11:5) den Rückstand zu verkürzen, doch im vierten Durchgang (11:3) machte Annett Kaufmann ihr Meisterstück, die im Verlaufe des gesamten Wettbewerbs lediglich den einen Satz gegen Mia verloren hatte.

Lisa Göbecke (MTV Engelbostel-Schulenburg) setzte sich in der Gruppenphase erfolgreich in Szene, als sie sich mit Platz zwei und 2:1 Spielen den Einzug in die K.o.-Runde sichern konnte. Mit einem klaren Sieg in drei Sätzen (7, 4, 6) gegen **Kaylee Mesenholl**

(RTTVR, TTC Wirges) legte sie einen Einstand nach Maß hin. Schwer zu kämpfen hatte sie im zweiten Spiel gegen **Lea-Marie Schultz** (BYTTV). Nachdem die beiden ersten Sätze (-10, -9) verloren gegangen waren, konnte Lisa mit einem Kraftakt den dritten Durchgang in der Verlängerung mit 15:13 für sich entscheiden und eine 0:3-Niederlage abwenden. Danach hatte sie zu ihrem gewohnten Angriffsspiel gefunden und mit dem Gewinn der Sätze vier und fünf (1, 5) hatte die Linkshänderin den 3:2-Sieg perfekt gemacht. Danach musste Lisa gegen die fünf Jahre jüngere Jugend 15-Nationalspielerin **Bao Chau Elisa Nguyen** (TTBW, TTV Ettlingen) im Spiel auf Augenhöhe nach drei Sätzen (-8, -8, -9) zum Sieg gratulieren. In der K.o.-Runde lieferte sich Lisa im ersten Spiel eine spannende und ausgeglichene Begegnung gegen die Abwehrspielerin **Lisa Wang** (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT). Es waren fünf

umkämpfte Sätze (9, -9, 8, -6, 5), bei denen Wang stets Lisas 1:0- beziehungsweise 2:1-Satzführung wettmachen konnte. Im Entscheidungssatz hatte Lisa das bessere Ende für sich und war nach dem 3:2-Erfolg in das Achtelfinale eingezogen. Hier traf sie auf **Josephina Neumann**, der sie nach drei Sätzen (-6, -8, -5) zum Sieg und den Einzug in das Viertelfinale gratulieren musste.

Sofie Boguslavska (Hannover 96) beeindruckte mit dem ersten Platz in der Gruppenphase. Sie erzielte 3:0 Spiele und 9:2 Sätze. Gleich in der 1. Runde legte sie einen ordentlichen Start hin, als sie in drei Sätzen (7, 8, 5) gegen **Friederike Jahn** (TTVB, SV Hellas Nauen) zum Erfolg gekommen war. In Durchgang 2 war **Luisa Düchting** (WTTV, TTG Langerich) ihre Gegnerin, die sie in vier Sätzen (9, -5, 9, 9) mit einer großen Portion Durchsetzungskraft und konzentriertem Spiel schlussendlich niederringen



Zu den TTVN-Verbandsschiedsrichtern, die in Lehrte an beiden Tagen zum Einsatz gekommen waren, zählte auch **Wolfram Lange**.



Bereits das erste Spiel in der Hauptrunde gegen **Amelie Fischer** (TSG Hoffherrweiler) bedeutete für **Sofia Stefanska** (TTK Großburgwedel) nach vier Sätzen das vorzeitige Aus im Wettbewerb.



Mit 1:2-Spielen und dem dritten Platz kam für Lena Gottschlich (Hannover 96) bereits in der Gruppenphase das vorzeitige Aus.



Erst im Endspiel wurden Lea Lachenmayer und Mia Griesel im Doppel von Annett Kaufmann und Naomi PranjkoVIC gestoppt und mussten sich mit der Silbermedaille nach vier Sätzen zufriedengeben.

konnte. In der dritten und entscheidenden Begegnung gegen die gleichfalls noch ungeschlagene Zweitliga-Spielerin Jele Storz (TTBW, DJK Offenburg) zeigte Sofie ihre bis hierhin beste Leistung, als sie sich nach vier Sätzen behauptet hatte. Ging der erste Satz mit 4:11 verloren, so konnte Sofie danach die drei folgenden Sätze für sich entscheiden, wobei zwei Durchgänge jeweils in der Verlängerung entschieden wurden (7, 13, 11). Nach dem Freilos in der 1. Runde traf die 96-Spielerin im Achtelfinale auf Melanie Merk (BYTTV, TTC Langweid). Gegen diese Zweitliga-Spielerin vermochte Sofie nicht noch einmal zu überraschen wie gegen Jele Storz und musste nach vier Sätzen (-8, -11, 6, -7) das Aus im Wettbewerb hinnehmen, nachdem sie im Vorjahr als Vierte die Gruppenphase nicht überlebt hatte.

Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) hatte in der 1. Runde der Grup-

penphase mächtig zu kämpfen. Zwar siegte sie in den beiden ersten Sätzen (6, 6), doch ihre Gegnerin Anna Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn) hatte mit dem Gewinn der Durchgänge drei und vier (-10, -8) den Satzausgleich erzielt, sodass der fünfte Durchgang die Entscheidung bringen musste. Hier war Faustyna wieder hellwach und behauptete sich mit 11:7. Danach nahm die Begegnung gegen Oleksandra Novokhatska (TTVSA, Alemania Riestedt) ein schnelles Ende, als der Sieg nach drei Sätzen (3, 6, 5) eingetütet war. In der finalen Begegnung der Gruppenphase hieß Josephina Neumann (HETTV, TSV 1909 Langstadt) die Gegnerin. Gegen die um zwei Jahre jüngere Spielerin, die im Erwachsenenbereich für den ttc berlin eastside spielt, hatte Faustyna nahezu auf Augenhöhe das Spiel mitgestalten können, doch in der Endphase der drei Sätze fielen die Entscheidungen gegen Faustyna,

die dann Neumann gratulieren musste (-9, -7, -8). Mit 2:1 Spielen war der Einzug in die K.o.-Runde dennoch perfekt. Hier traf sie in der 1. Runde auf Sarah Rau (HETTV, TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell), die sie in vier Sätzen (9, 8, -11, 5) ausschalten konnte. Danach war die an Position 1-2 top gesetzte Abwehrspielerin Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickenhausen) ihre Gegnerin. Es sollte eine äußerst spannende und enge Begegnung werden, in der Faustyna nach dem verlorenen Entscheidungssatz in der Verlängerung untröstlich war. Hatte Lachenmayer die beiden ersten Sätze (10, 8) für sich entschieden, so schaffte Faustyna mit dem Gewinn der Durchgänge drei und vier (7, 7) den Satzausgleich. Im fünften Satz wechselten ständig die knappen Führungen auf beiden Seiten, ehe die Entscheidung in der Verlängerung (11:13) gegen Faustyna Stefanska gefallen war und sie

damit knapp am Viertelfinale vorbeigeschrammt war. Gegenüber Chemnitz im Vorjahr war es insofern eine Steigerung, als sie da als Dritte in der Gruppenphase hängengeblieben war.

Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel) startete mit einem schwer umkämpften Sieg in fünf Sätzen, nachdem sie gegen die Zweitliga-Spielerin Mariia Bodnar (WTTV, DJK BW Annen) im ersten Durchgang erfolgreich war (11:9) und dann einem 1:2-Satzrückstand (-7, -7) hinterherlaufen musste, um am Ende mit 11:6 und 11:9 siegreich zu sein. Im zweiten Spiel gegen Sienna Stelling (HETTV, TTC Salmünster 1960) hatte sie weniger Probleme und kam zu einem Erfolg in drei Sätzen (7, 9, 9). In der dritten Begegnung gegen die Abwehrspielerin Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickenhausen) lieferte Sofia ein begeisterndes Spiel, musste aber die beiden ersten Sätze (-7, -2) ihrer Gegnerin überlassen. Hoffnung kam nach dem



Die Geschwister Faustyna (l.) und Sofia Stefanska mussten im Viertelfinale nach vier Sätzen Annett Kaufmann und Naomi PranjkoVIC den Vorrtritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen.



Im Achtelfinale war für Lisa Göbecke (l.) und Sofie Boguslavka in vier Sätzen das Aus gegen Melanie Merk und Lea-Marie Schultz gekommen.



Für Lena Gottschlich (l.) und Oleksandra Novokhatska (Alemania Riestedt) war im Doppel bereits in der 1. Runde das Aus nach vier Sätzen gekommen.



Nach der Siegerehrung im Mädchen-Doppel strahlen Mia Griesel (l.) und Lea Lachenmayer um die Wette und sehen den Gewinn ihrer Silbermedaille als einen Erfolg.

ritten Satz auf, den sie mit 11:6 für sich entscheiden konnte. Knapp mit 9:11 ging der vierte Durchgang verloren. Was wäre passiert, hätte Sofie den Satzausgleich erzielen können? So zog sie mit 2:1 Spielen in die K.o.-Runde ein. Hier scheiterte sie in der ersten Begegnung gegen Amelie Fischer (TTBW, TSG Hofherrnweiler) in vier Sätzen (-2, 9, -4, -11). Nach dem Einzug in das Viertelfinale vor Jahresfrist in Chemnitz war Lehrte für sie ein Rückschritt.

Lena Gottschlich (Hannover 96) konnte im Vergleich zu ihrem guten Abschneiden bei den vorangegangenen Ranglistenturnieren jetzt in Lehrte nicht erneut für Furore sorgen. Dass sie mit 1:2 Spielen nicht über die Gruppenphase hinausgekommen war, zeigte, dass sie kein gutes Turnier gespielt hatte. Gleich in der 1. Runde traf sie auf die zwei Jahre jüngere und beim künftigen Erstligisten spielenden SV SCHOTT Jena – im Jugendbereich beim TSV Bad Königshofen (BYTTV) zu Hause – Koharu Itagaki, der sie in vier Sätzen (-7, -10, 10, -7) unterlegen war. In der 2. Runde traf Lena auf die stark verbesserte Katharina Bondarenko-Getz – ebenfalls vom SV SCHOTT Jena. Nach verlorenem ersten Satz (8:11) konnte sie mit 11:9 den Ausgleich erzielen. Hoffnungen auf eine Wende zeitigten sich im dritten Durchgang, den Lena allerdings am Ende mit 11:13 verloren hatte. Im vierten Satz gab es dann ein schnelles Ende, als ihre Gegnerin mit 11:5 ihrerseits den 3:1-Sieg perfekt gemacht hatte. Einen ver-



Für den Livestream waren an beiden Turniertagen Sofia Klee (TTC 1946 Weinheim) und Tobias Hippler (1. FC Köln) im Einsatz.

söhnlichen Abschluss lieferte Lena Gottschlich mit dem Sieg in drei Sätzen (13, 7, 11) gegen Ilsa Krebs (RTTVR, TTC Mühlheim-Umitz/Bhf). Insgeheim dürfte sich Lena Gottschlich bei ihrer DM-Premiere sicherlich ein wenig mehr erhofft haben, als in der Gruppenphase auszuschneiden.

Das **Mädchen-Doppel** gestaltete sich für **Mia Griesel** an der Seite von **Lea Lachenmayer**, mit der sie bereits bei den Deutschen Meisterschaften in Nürnberg zusammengespielt hatte – ihre Partnerin vom Chemnitz, mit der sie den Titel errungen hatte, Naomi Pran-

jkovic (BYTTV, SDV DJK Kolbermoor), bildete diesmal eine Paarung mit Annett Kaufmann, die in Chemnitz nicht am Start war – stürmte das Duo ohne Satzverlust unaufhaltsam in das Finale. Beide schalteten nach einem Freilos der Reihe nach Mariia Bodnar/Rhea Zhu Chen (WTTV, DJK BW Annen/Borussia Düsseldorf), Luna Brüller/Koharu Itagaki (BYTTV, TSG Thannhausen/TSV Bad Königshofen) und Eireen Elena Kalaitzidou/Jele Storz (WTTV, Borussia Düsseldorf/TTBW, DJK Offenburg) aus. Das Endspiel selbst gewannen die an Position eingesetzten Kaufmann/Pranjko- vic in drei Sätzen (8, 6, 9), wengleich Mia und Lea in den drei Durch-



Im Viertelfinale musste Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln) seine Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale begraben, als er gegen Andre Bertelsmeier nach vier Sätzen verloren hatte, während sein Gegner sich am Ende den Titel gesichert hatte.



In vier Sätzen scheiterte Mathis Kohne (MTV Jever) im Achtelfinale gegen Mike Hollo und musste seine Hoffnungen auf den Einzug in das Viertelfinale begraben.



Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) musste im Achtelfinale sein überraschendes Aus hinnehmen, als er gegen Marco Stefanidis in vier Sätzen den Kürzeren gezogen hatte.

gängen nicht chancenlos auf Satzgewinne waren.

Das Geschwister-Duo **Sofia Stefanska/Faustyna Stefanska**, im Vorjahr erst im Halbfinale an Griesel/PranjkoVIC gescheitert, musste diesmal die deutliche Überlegenheit von Kaufmann/PranjkoVIC nach vier Sätzen (-1, 8, 3, 4) im Viertelfinale anerkennen. Dahin gelangt waren sie nach einem Freilos durch den Erfolg gegen Hannah Griebbach und Sienna Stelting (HETTV, TSV 1909 Langstadt/TTC Salmünster 1950) in drei Sätzen (15, 4, 8).

Lisa Göbecke/Sofie Boguslavska hatten in der 1. Runde wenig Probleme, um gegen Sarah Rau und Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell/TTC Langen 1950) zu einem Sieg in drei Sätzen (7, 8, 9) zu kommen. Im Achtelfinale kam dann aber das Aus, als beide gegen Melanie Merk und Lea-Marie Schultz (BYTTV, TTC Langweid/TSV 1862 Schillings-

fürst) nach vier Sätzen (-9, -8, 5, -8) ihren Gegnerinnen zum Einzug in das Viertelfinale gratulieren mussten.

Lena Gottschlich spielte an der Seite von **Oleksandra Novokhatska** (TTVSA, Alemania Riestedt). Es wurde deutlich, dass diese Paarung erstmals zu-



Nach 1:2 Spielen war für Eunbin Ahn (SCW Göttingen) auf Platz drei in der Gruppenphase das vorzeitige Aus gekommen.

sammenspiele und beide mit sich selbst wie auch mit den Gegnerinnen Luisa Düchting und Hannah Pollmeier (WTTV, TTG Langerich/TTV Hövelhof) beschäftigt waren. So wunderte es wenig, dass nach vier Sätzen (-7, -9, 8, -8) in der 1. Runde das Aus gekommen war.

Im **Jungen-Einzel** war der TTVN mit sieben Spielern vertreten. Am erfolgreichsten von ihnen setzte sich erwartungsgemäß **Vincent Senkbeil**, (MTV Eintracht Bledeln) in Szene. Im Viertelfinale traf er auf den an Position 1-2 gesetzten Andre Bertelsmeier (WTTV, TTC GW Bad Hamm) und musste diesem nach vier Sätzen (-6, -7, 9, -7) den Vortritt in das Halbfinale überlassen. Sein Gegner hatte am Ende den Titel gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) gewonnen. Vincent hatte zuvor nach einem Freilos im Achtelfinale gegen Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath) in vier Sätzen (8, 8, -7, 12) ge-

wonnen. Die Gruppenphase beendete Vincent als Sieger mit 3:0 Spielen. Allerdings musste er gegen Max Keller (BYTTV, TSV Bad Königshofen) über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen und hatte am Ende mit dem 12:10 in der Verlängerung knapp die Nase vorne (-3, 7, 4, -11, 10). Ähnlich war die Situation gegen Manuel Prohaska (TTBW, SC Staig), den er gleichfalls erst nach fünf Sätzen (4, -1, 4, -7, 6) besiegt hatte. Den dritten Sieg feierte Vincent gegen Lukas Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) in vier Sätzen (4, -9, 3, 5).

Mathis Kohne (MTV Jever) hatte in der Gruppenphase das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, als mit 2:1 Spielen im Satzverhältnis (8:4) um einen Satz besser dastand als der Zweitplatzierte Akito Itagaki (BYTTV, DJK SpVgg Effeltrich) – Satzverhältnis 7:5 – und dem gleichfalls mit 2:1 Spielen endenden László Mohácsy WTTV,



Bereits im ersten Spiel der Hauptrunde musste Bennett Robben (MTV Jever) seine gehegten Hoffnungen begraben, als er in drei Sätzen gegen Akito Itagaki gescheitert war.



A-Lizenz-Trainer Lars Hebel hatte seine Vereinskluft der TSG Ahlten abgelegt, war zwischenzeitlich in die Trainingsjacke des TTVN geschlüpft und betreute Sören Dreier im Einzel.



Im Viertelfinale scheiterten Bennett Robben (l.) und Mathis Kohne in drei Sätzen gegen Andre Bertelsmeier und Lleyton Ullmann, die sich später im Endspiel den Titel sicherten.



Auch für Sören Dreier (l.) und Vincent Senkbeil war im Viertelfinale das Aus gekommen, als beide in vier Sätzen gegen Karl Zimmermann und Akito Itagaki gescheitert waren.

Borussia Düsseldorf) – Satzverhältnis 7:6. Mathis siegte in vier Sätzen (8, 7, -9, 4) gegen Mohácsy und in drei Sätzen (7, 7, 6) gegen Ole Kaspers (RTTV, 1. FSV Mainz 05). Im dritten Gruppenspiel scheiterte Mathis nach einer 2:0-Satzführung in fünf Sätzen (7, 9, -10, -2, -8) gegen Akito Itagaki. In der Hauptrunde landete der Jeveraner einen Sieg in drei Sätzen (7, 14, 7) gegen Karl Zimmermann (SÄTTV, TTC SR Hohenstein-Ernstthal), doch kam danach im Achtelfinale das Aus in vier Sätzen (-6, 7, -5, -5) gegen Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering).

Sören Dreier (SuS Rechtshupweg) behauptete sich in der Gruppenphase mit 3:0 Spielen und war so in die K.o.-Runde eingezogen. Er siegte zunächst gegen Leonid Yakymchuk (WTTV, SV Union Velbert) in vier Sätzen (8, -8, 13, 9) und behauptete sich danach ebenfalls in vier Sätzen (-8, 7, 8, 9) gegen Tom Wienke (HETTV,

TSV Nieder-Ramstadt). In der dritten Begegnung traf er auf Konrad Haase (BYTTV, TSV Brendlorenzen), den er in fünf umkämpften Sätzen (-5, 6, -4, 3, 8) besiegen konnte. In der 1. Runde hatte Sören ein Freilos und traf dann im Achtelfinale auf Marco Stefanidis (RTTV, SV Windhagen). Nach vier Sätzen (6, -8, -4, -6) musste er seinem Gegner zum Sieg gratulieren, der damit in das Viertelfinale eingezogen war. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo Sören ohne Sieg in der Gruppenphase ausgeschieden war, lief es für ihn jetzt weitaus besser.

Auch **Bennett Robben** (MTV Jever) errang mit 3:0 Spielen den Gruppensieg und war in die Hauptrunde eingezogen. Er siegte zunächst gegen Mahmoud El Haj Ibrahim (TTBW, VfL Herrenberg) in vier Sätzen (9, 8, -11, 8) und war danach gegen Tom Küllmer (HETTV, TSV 1897 Breitenbach) nach fünf umkämpften engen

Sätzen (-7, -11, 3, 8, 9) erfolgreich. Im letzten Gruppenspiel traf Bennett auf Tobias Sälzter (WTTV, TV Refrath), den er nach verlorenen ersten Satz in den drei folgenden Durchgängen mit 3:1 (-5, 12, 6, 8) in die Schranken verweisen konnte. Im ersten Spiel der Hauptrunde kam für Bennett das Aus nach drei Sätzen (-9, -7, -10) gegen Akito Itagaki (BYTTV, DJK SpVgg. Effeltrich).

Eunbin Ahn (SCW Göttingen) scheiterte wie im Vorjahr in der Gruppenphase mit 1:2 Spielen und musste erneut einiges Lehrgeld zahlen. Lediglich gegen Johann Magnus Mahl (WTTV, FC Schalke 04) konnte er sich in vier Sätzen (8, 5, -6, 8) behaupten. Niederlagen bezog er gegen Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und Mathias Hübgen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) jeweils in drei Sätzen.

Sieglos blieben in der Gruppenphase sowohl Newcomer **Maris Miethe** (SC Barienrode)

als auch **Bastian Meyer** (SC Marklohe), der im Vorjahr erst im Achtelfinale ausgeschieden war. Beide hatten sich sicherlich einiges mehr erhofft, als mit einer 0:3-Bilanz das Aus hinnehmen zu müssen.

Zwei TTVN-Paarungen hatten im **Jungen-Doppel** den Einzug in das Viertelfinale erkämpft, ehe sie hier den späteren Finalisten den Vortritt zunächst beim Einzug in das Halbfinale überlassen mussten. **Mathis Kohne/Bennett Robben** mussten die Überlegenheit von Andre Bertelsmeier und Lleyton Ullmann (WTTV/HATTV) anerkennen und sich in drei Sätzen (-6, -10, -7) geschlagen geben. Die Sieger hatten am Ende das Endspiel für sich entschieden. Das TTVN-Duo siegte nach einem Freilos im Achtelfinale gegen Leonid Yakimchuk (WTTV, SV Union Velbert) und Nils Rau (HETTV, TG 1953 Langenselbold) in drei Sätzen (9, 3, 4).

Bereits in der 1. Runde kam nach fünf Sätzen für Bastian Meyer (l.) und Eunbin Ahn das Aus in der Doppelkonkurrenz.



László Mohácsy (Borussia Düsseldorf) und Maris Miethe (r.) verabschiedeten sich bereits in der 1. Runde, als sie in fünf Sätzen gegen Robert Haufe und Pavel Sokolov gescheitert waren.

Erst im Endspiel wurden Mia Griesel und Andre Bertelsmeier von Naomi Pranjovic und Tom Schweiger gestoppt, als sie ihren Gegnern nach fünf Sätzen den Titelgewinn überlassen mussten.



Kolbermoor/FC Bayern München) unterlegen waren. Beide hatten sich zuvor nach einem Freilos in der 1. Runde in vier Sätzen gegen Kaylee Mesenholl und Marco Stefanidis (RTTVR, TTC Wirges/SV Windhagen) behauptet. Im Achtelfinale waren die Geschwister Koharu und Akito Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen/DJK SpVgg. Effeltrich) ihre Gegner, die sie in vier Sätzen ausgeschaltet hatten und damit in das Viertelfinale eingezogen waren. Nach einem Sieg in drei Sätzen gegen Jele Storz und Lleyton Ulmann (HETTV/HATTV) war der Einzug in das Halbfinale perfekt. Erheblich zu kämpfen hatten dann Mia und Andre beim Spiel um den Einzug in das Endspiel, ehe beide nach fünf Sätzen den Widerstand von Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoldstein) und Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickenhausen) gebrochen hatten und in das Finale eingezogen waren.

Faustyna Stefanska/Ma-

Vincent Senkbeil/Sören Dreier scheiterten in vier engen Sätzen (-7, 9, -14, 9) nach einem ausgeglichenen Spiel gegen Karl Zimmermann (SÄTTV, TTC SR Hohenstein-Ernstthal) und Akito Itagaki (BYTTV, DJK SpVgg. Effeltrich), die später im Finale gegen Bertelsmeyer/Ullmann gescheitert waren. Im Achtelfinale hatten sich nach einem Freilos in der 1. Runde Senkbeil/Dreier in vier Sätzen (-11, 9, 9, 7) gegen Konrad Haase und Max Keller (BYTTV, TSV Brandlorenzen/TSV Bad Königshofen) durchgesetzt.

Bastian Meyer/Eunbin Ahn behaupteten sich in der 1. Runde in fünf umkämpften Sätzen (-5, 9, 7, -8, 9) gegen Nadeem Alwan und Onifrii Hoi-an (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950), ehe danach in Achtel-

finale das Aus in drei Sätzen (-2, -6, -4) gegen Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering) und Mathias Hübgen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) gekommen war.

Maris Miethe spielte an der Seite von László Mohácsy (WTTV, Borussia Dortmund). Das Duo scheiterte in der 1. Runde äußerst knapp nach fünf spannenden Sätzen und ausgeglichenem Spiel (15, -7, 6, -9, -7) gegen Robert Haufe (TTTV, Post SV Zeulenroda) und Pavel Sokolov (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT).

Im **Gemischten Doppel**, das bereits am späten Abend des ersten Meisterschaftstages mit nahezu zweistündiger Verspätung entschieden wurde, erkämpften sich **Mia Griesel** und **Andre Bertelsmeyer**

nach fünf Sätzen die Silbermedaille, als beide im Finale gegen Naomi Pranjovic und Tom Schweiger (BYTTV, SV DJK



Nebojsa Stevanov coacht Mia Griesel und Andre Bertelsmeier im Finale des Gemischten Doppels.



Im Viertelfinale war für Lisa Göbecke und Vincent Senkbeil das Aus im Gemischten Doppel gekommen, als beide in drei Sätzen gegen Lea Lachenmayer und Matthias Danzer den Kürzeren gezogen hatten.



Lisa Göbecke und Vincent Senkbeil werden von Maria Shiiba gecoacht.



Faustyna Stefanska und Mathis Kohne mussten im Viertelfinale das Aus hinnehmen und ihre Hoffnungen auf den Einzug ins Halbfinale begraben.



Ein neues Gesicht bei den TTVN-Betreuern: Niklas Otto arbeitet seit jungstem im TTVN-Landeskader mit und betreute in Lehrte Mathis Kohne und Faustyna Stefanska im Gemischten Doppel.

this Kohne hatten sich bis in das Viertelfinale vorgespielt, wo beide in fünf Sätzen an Naomi Pranjovic und Tom Schweiger gescheitert waren. Zuvor war die TTVN-Kombination im Achtelfinale in drei Sätzen gegen Lea-Marie Schultz und Mike Hollo (BYTTV, TSV 1862 Schillingfürst/SV 1963 Riedering) siegreich. Nach einem Freilos in der 1. Runde hatten sich Faustyna und Mathis gegen Rhea Zhu Chen und László Mohácsy (WTTV, Borussia Düsseldorf) in drei Sätzen in der 3. Runde durchgesetzt.

Für **Lisa Göbecke/Vincent Senkbeil** kam gleichfalls im Viertelfinale das Aus, als beide gegen Lea Lachenmayer und Matthias Danzer (TTBW/BYTTV) in drei Sätzen unterlegen waren. Zuvor hatten sich beide gegen Eireen Elena Kalaitzidou und Tobias Sältzer (WTTV, Borussia Düsseldorf/TV Refrath) in drei Sätzen durchgesetzt.

Sofia Stefanska/Sören Dreier hatten in der 1. Run-



In geballter Kraft waren zur Siegerehrung am zweiten Meisterschaftstag die zahlreichen Offiziellen zugegen.

de ein Freilos, mussten dann aber in der 3. Runde nach vier Sätzen das Aus gegen Carina Ludwig und Mio Lukas Wagner (TTVSH, SV Friedrichsgabe/SV Siek) hinnehmen.

Sofie Boguslavska/Eunbin Ahn scheiterten in der 1. Runde in fünf Sätzen gegen Hannah Kriebach und Tom Küllmer (HETTV, TSV 1909 Langstadt/TSV 1897 Breitenbach).

Dieter Gömann



Nach einem anstrengenden Wettbewerb des Mädchen-Doppels präsentieren sich die Titelträger und Platzierten nach der Siegerehrung mit den erhobenen Pokalen zum Erinnerungsfoto.

Die Ergebnisse

Jungen-Einzel: Finale: Andre Bertelsmeier (WTTV) – Lleyton Ullmann (HATTV) 3:1 (3, -11, 5, 10). **Halbfinale:** Andre Bertelsmeier (WTTV) – Mike Hollo (BYTTV) 3:1 (12, -8, 8, 2), Lleyton Ullmann (HATTV) – Tom Schweiger (BYTTV) 3:0 (7, 9, 9).

Mädchen-Einzel: Finale: Annett Kaufmann (TTBW) – Mia Griesel (TTVN) 3:1 (7, 7, -5, 3). **Halbfinale:** Annett Kaufmann (TTBW) – Amelie Fischer (TTBW) 3:0 (4, 5, 3), Mia Griesel (TTVN) – Lea Lachenmayer (TTBW) 3:0 (5, 8, 7).

Jungen-Doppel: Finale: Andre Bertelsmeier

(WTTV)//Lleyton Ullmann (HATTV) – Karl Zimmermann (SATTV)/Akito Itagaki (BYTTV) 3:1 (-8, 6, 7, 6). **Halbfinale:** Andre Bertelsmeier (WTTV)/Lleyton Ullmann (HATTV) – Mathias Hübgen (STTB)/Mike Hollo (BYTTV) 3:1 (7, -8, 4, 7), Karl Zimmermann (SATTV)/Akito Itagaki (BYTTV) – Marko Panic/Wim Verdonschot (WTTV) 3:2 (-9, 5, -8, 5, 12).

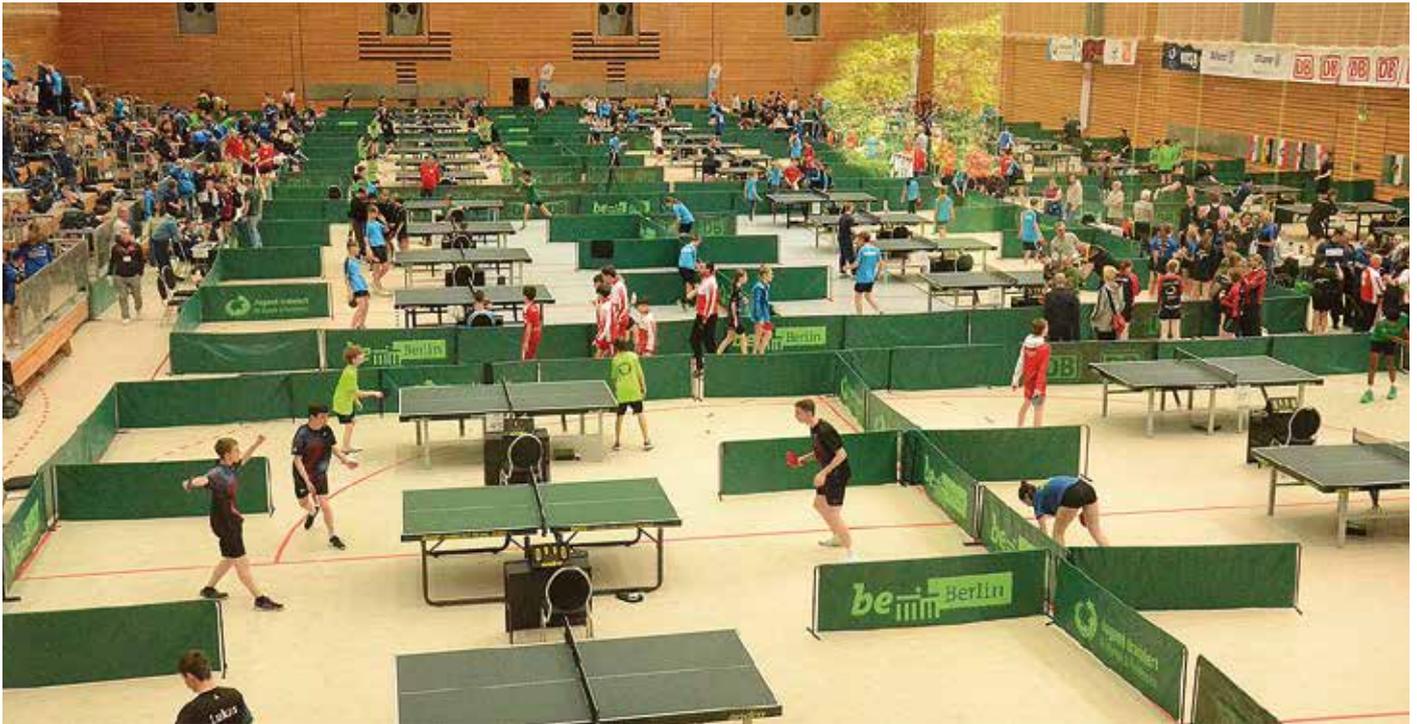
Mädchen-Doppel: Finale: Naomi Pranjovic (BYTTV)/Annett Kaufmann (TTBW) – Mia Griesel (TTVN)/Lea Lachenmayer (TTBW) 3:0 (8, 6, 9).

Halbfinale: Naomi Pranjovic (BYTTV)/Annett Kaufmann (TTBW) – Lorena Morsch/Josephina

Neumann (HETTV) 3:0 (9, 4, 9), Eireen Elena Kalaitzidou (WTTV)/Jele Stortz (TTBW) – Mia Griesel (TTVN)/Lea Lachenmayer (TTBW) 0:3 (-7, -7, -9).

Gemischtes Doppel: Finale: Naomi Pranjovic/Tom Schweiger (BYTTV) – Mia Griesel (TTVN)/Andre Bertelsmeier (WTTV) 3:2 (8, 9, -5, -8, 10).

Halbfinale: Josephina Neumann (HETTV)/Luis Kraus (BYTTV) – Naomi Pranjovic/Tom Schweiger (BYTTV) – 2:3 (-10, -6, 8, 11, -5), Lea Lachenmayer (TTBW)/Matthias Danzer (BYTTV) – Mia Griesel (TTVN)/Andre Bertelsmeier (WTTV) 2:3 (11, 8, -6, -5, -5).



Das Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturnstraße – hinter dem Olympiastadion – war Schauplatz des Bundesfinales „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ in den Tischtennis-Wettbewerben, die an insgesamt 56 Tischen ausgetragen wurden. Fotos (25): Dieter Gömann

Enttäuschung und Zufriedenheit sind die Niedersachsen-Bilanz

Hemminger Jungen WK II auf Platz 14 / Duderstadt und Jever bei Mädchen WK II und III im Viertelfinale / Meckelfelder Jungen der WK III in den Top 10

Das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ 2023 gestaltete sich für die Schulsieger des Landes Niedersachsen im Tischtennis wie schon im Vorjahr zu einem

Waterloo. Im seit mehr als 50 Jahren andauernden Wettbewerb mussten die vier Schulsieger erneut medaillenlos die Heimreise nach Niedersachsen antreten und erlebten das Fi-

nale in Berlin zwischen Enttäuschung und ein wenig Zufriedenheit gleichermaßen. War die Humboldtschule Hannover, „Leistungsschule des Sports“, in den Wettkampfklassen (WK) II

und III überhaupt nicht vertreten, waren die Jungen der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen, die ersatzgeschwächt angetreten waren, auf dem 14. Platz von 16 Teams gelandet. Sichtlich zufrieden zeigten sich die Mädchenteams des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt in der WK II, nachdem sie im Vorjahr noch in der WK III gestartet waren und die Mädchen des Mariengymnasiums Jever als Newcomerinnen, die beide in das Viertelfinale eingezogen waren und am Ende die Plätze sieben und acht belegt hatten. Strahlende Gesichter gab es bei den Jungen des Gymnasiums Meckelfeld. Den Einzug in die Top 10 betrachteten Spieler und Betreuer als einen Erfolg.

WK II – Jungen

Die Mannschaft der **Carl-Friedrich Gauß-Schule Hemmingen (WK II)** musste am Vorabend der Abreise nach Berlin den gesundheitlich bedingten Ausfall ihres Spitzen-



Zusammen mit den beiden Lehrkräften haben die Jungen der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen, Kooperierte Gesamtschule, zu Beginn der Wettkämpfe mit Tamino Thieme (v. l.), Henrik Schneider, Julian Keichel, Fabian Taube, Cezar Cozmolici und Alexander Uhing Aufstellung genommen.



Alexander Uhing spielte als Nummer zwei im Hemminger Team.

spielers Bastian Meyer, seines Zeichens Deutscher Meister Jugend 15, verkraften. Praktisch in einer Nacht- und Nebelaktion hatten die Verantwortlichen mit Tamoni Thieme einen sechsten Spieler aus dem Hut gezaubert, der allerdings den Ausfall von Bastian Meyer in keinsten Weise kompensieren konnte. Schade für die Mannschaft, die so von vornherein chancenlos in den Wettkampf gegangen war. 24 Stunden zuvor war Meyer noch am Start bei den 74. Nationalen Deutschen Meisterschaften Jugend 19 in Lehrte.

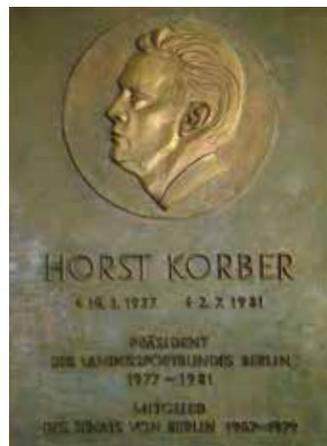
In der Auftaktbegegnung trafen die Hemminger auf das Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim (Baden-Württemberg). In der Besetzung mit Cezar Cozmolici, Alexander Uhing, Henrik Schneider, Fabian Taube, Julian Keichel und Tamino Thieme musste sich das Team mit 4:5 geschlagen

geben. Nach dem Spielsystem standen zunächst die Doppel 1 und 2 an, denen die Einzel im dritten Paarkreuz folgten. Danach wurden die Einzel der Positionen 1 bis 4 gespielt, und zum Schluss, wenn denn der 5. Punkt zum Gesamtsieg noch nicht erreicht war, stand das dritte Doppel mit den Spielern von Position 5 und 6 noch an.

Bei den beiden Eingangsdoppel waren Cezar Cozmolici und Alexander Uhing – die Nummer 1 und 2 – siegreich, während Henrik Schneider und Fabian Taube – Nummer 3 und 4 – ihr Spiel verloren hatten. Die Einzel an Position 5 und 6 mit Julian Keichel und Tamino Thieme gingen in drei Sätzen verloren, ehe danach Cozmolici und Uhing mit ihren Siegen für den 3:3-Zwischenstand gesorgt hatten. Im zweiten Paarkreuz gewann Henrik Schneider seine Begegnung, während Fabian Taube seinem Gegner gratulie-



Tamino Thieme (l.) und Julian Keichel spielten als drittes Hemminger Doppel und mussten in allen Begegnungen ihren Gegnern zum Sieg gratulieren.



Ihm zu Ehren, Horst Korber (1927-1981), Präsident des Landessportbundes Berlin (1977-1981) und Mitglied des Senats von Berlin (1967-1979) wurde das Sportzentrum hinter dem Olympiastadion benannt.

ren musste. Das abschließende Doppel verloren Julian Keichel und Tamino Thieme glatt in drei Sätzen, womit die 4:5-Nie-

derlage besiegelt war.

In der zweiten Begegnung der Gruppenphase traf das Hemminger Team auf die Vertretung des Clavius-Gymnasiums Bamberg (Bayern). Auch hier stand am Ende eine 4:5-Niederlage zu Buche. Die vier Siege sowie die fünf Gegenzähler verteilten sich genauso wie in der ersten Begegnung auf die entsprechenden Doppel wie auch Einzelspieler.

Das abschließende Gruppenspiel führte das Hemminger Team gegen das Carl-Zeiss-Gymnasium Jena (Thüringen). Auch hier gab es eine 4:5-Niederlage: Die Eingangsdoppel endeten unentschieden, die beiden Einzel im unteren Paarkreuz gingen verloren und die vier Einzel auf den Positionen 1-4 wurden gewonnen. Verloren ging das abschließende dritte Doppel.

Mit dem vierten Platz in der Gruppenphase ging es dann weiter in der Qualifikation für



Gespannt verfolgt das Pädagogen-Duo der KGS Hemmingen den Auftritt seiner Mannschaft gegen das Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim aus Baden-Württemberg.



Henrik Schneider spielte nach dem Ausfall von Bastian Meyer als Nummer drei im Hemminger Team.

die Plätze 9-16. Hier traf die Carl-Friedrich-Gauß-Schule auf das Team des Norbertusgymnasium Magdeburg (Sachsen-Anhalt). Die Begegnung bescherte den Hemmingern eine weitere 4:5-Niederlage, die in der Bilanz der Doppel wie auch Einzel mit den drei vorangegangenen Begegnungen in der Gruppenphase identisch war.

Am zweiten Wettkampftag folgte die Qualifikation für die Plätze 13-16. Hier musste Hemmingen gegen die Heinrich von Trebra Oberschule Marienberg (Sachsen) spielen und landete mit dem 5:2-Sieg ihr erstes Erfolgserlebnis im Wettbewerb. Erfreulicherweise konnten beide Eingangsdoppel gewonnen werden. Dagegen mussten Keichel und Thieme erwartungsgemäß ihren Gegnern zum Sieg gratulieren. Das Spitzentrio mit Cozmolici, Uhing und Schneider machte mit seinem Sieg den Gesamterfolg perfekt.

Bei den Platzierungsspielen ging es für die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen um das Spiel um Platz 13. Gegner war hier das Hannah-Arendt-Gymnasium (Berlin), dem das Sextett mit 4:5 unterlegen war. Unentschieden endeten die beiden Eingangsdoppel, das dritte Paarkreuz scheiterte mit 0:2, das erste Paarkreuz spielte 2:0, das zweite Paarkreuz 1:1, und am Ende verlor abermals das dritte Doppel. Im Gesamtklassement belegte Hemmingen einen enttäuschenden 14. Platz von 16



Cezar Cozmolici avancierte in Berlin zur Nummer eins des Hemminger Teams. Im Hintergrund verfolgten Julia Keichel (l.) und Henrik Schneider seinen Auftritt.

Mannschaften.

Endstand: 1. und Bundessieger Lesing-Gymnasium Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), 2. Gymnasium am Rotenbühl (Saarland), 3. Albert-Einstein-Schule Schwalbach am Taunus (Hessen), 4. Kopernikus Gymnasium Bargteheide (Schleswig-Holstein), 5. Privates Gymnasium Marienstatt (Rheinland-Pfalz), 6. Heinrich-Heine-Gymnasium Hamburg (Hamburg), 7. Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim (Baden-Württemberg), 8. Clavius-Gymnasium Bamberg (Bayern), 9. Carl-Zeiss-Gymnasium Jena (Thüringen), 10. Norbertusgymnasium Magdeburg (Sachsen-Anhalt), 11. Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen (Bremen), 12. Friedrich-Gymnasium Luckenwalde (Brandenburg), 13. Hannah-Arendt-Gymnasium Berlin (Berlin 1), 14. Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen (Niedersachsen), 15. Heinrich von Trebra Oberschule Marienberg (Sachsen), 16. Goethe

Gymnasium Lichterfelde (Berlin 2).

WK II – Mädchen

Das **Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt**, das im Vorjahr noch in der WK III gespielt hatte, war altersbedingt in die WK II aufgerückt und konnte zudem mit Alicia Rudolph, Nicola Käsehagen und Ida Klingebiel auf drei Spielerinnen zurückgreifen, die bereits im Vorjahr mit von der Partie waren. Dazu gesellten sich Denise Husung, Spielerin der Damen des Post SV Mühlhausen in der Oberliga und einst beim Bovender SV in Niedersachsen ausgebildet, Lilly Morick, Johanna Kopp und Antonia Hahn.

Im Auftaktspiel der Gruppenphase in der alle Begegnungen ausgespielt wurden, trafen die Eichsfelderinnen zunächst auf die Mannschaft der Oberschu-

le Findorff (Bremen). Ein Team, das in allen Belangen überfordert war, sodass der 9:0-Erfolg bei 27:0 Sätzen, von denen allein sieben mit 11:0 ausgingen, des Eichsfeld-Gymnasiums nicht überraschte.

In der zweiten Begegnung mussten sich die Eichsfelderinnen mit 2:7 gegen die Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach (Hessen 2) geschlagen geben. Lediglich das erste Doppel mit Denise Husung und Alicia Rudolph sowie Denise Husung im Einzel sorgten für die Punkte bei den Verliererinnen. Am Ende des zweitägigen Wettbewerbs hatten das hessische Team den Bundessieg davongetragen.

Das letzte Gruppenspiel bestritt das Eichsfeld-Gymnasium gegen das Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) und landete einen sicheren 6:3-Erfolg. Gleich zu Beginn wurden die Eingangsdoppel von Husung/Rudolph und Morick/Kopp gewonnen. Unentschieden endeten die Begegnungen im unteren wie auch oberen Paarkreuz mit Siegen von Nicolina Käsehagen und Denise Husung bei Niederlagen von Antonia Hahn und Lilly Morick. Auch das zweite Paarkreuz endete ausgeglichen: Alicia Rudolph verlor, während Johanna Kopp ihre Begegnung gewinnen konnte. Das Schlussdoppel ging an Duderstadt, womit der 6:3-Erfolg feststand.

Mit 2:1 Siegen war das Eichsfeld-Gymnasium in das Viertelfinale eingezogen und spielte am zweiten Wettkampftag um die Plätze 1-8. Hier traf die Mannschaft auf das Gymnasium Schwazzenbek – Europaschule (Schleswig-Holstein). Die Mannschaft war gespickt mit Spielerinnen des TSV Schwarzenbek, der bereits in der Damen-Regionalliga spielt. Die 2:5-Niederlage verwunderte deshalb nur wenig. Die Zähler gewannen das Doppel Denise Husung und Alicia Rudolph sowie Antonia Hahn im Einzel. Denise Husung scheiterte nach einer spannenden Begegnung äußerst knapp und unglücklich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Lenara Breyer, die sie bei den zwei Tage zuvor stattfindenden Deutschen Meisterschaften Jugend 19 in Lehrte in der Gruppenphase mit demselben



Das ist die Mannschaft der WK II des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt mit Denise Husung (v. l.), Lilly Morick, Alicia Rudolph, Johanna Kopp, Nicolina Käsehagen, Ida Klingebiel und Antonia Hahn.



Nicolina Käsehagen (l.) und Ida Klingebiel spielten für Duderstadt das dritte Doppel.

Satzergebnis noch bezwungen hatte.

Damit ging es jetzt für Duderstadt in der Qualifikation für die Plätze 5-8 gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz (Bayern). Nach einer spannenden Begegnung wurde die Partie mit 2:5 verloren. Denise Husung im Doppel an der Seite von Alicia Rudolph sowie im Einzel zeichneten für die Duderstädter Zähler verantwortlich.

Bei den anstehenden Platzierungsspielen traf das Eichsfeld-Gymnasium im Spiel um Platz 7 auf die Mannschaft des St. Pius-Gymnasiums Coesfeld (Nordrhein-Westfalen) und musste auch hier eine 2:5-Niederlage hinnehmen. Einmal mehr waren es Denise Husung im Einzel sowie an der Seite von Alicia Rudolph, die die Zähler bei den Verliererinnen errangen. Damit landete das

Team am Ende auf dem 8. Platz in der Gesamtwertung.

Endstand: 1. und Bundessieger Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach (Hessen 2), 2. Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main (Hessen 1), 3. Privates Gymnasium Marienstatt (Rheinland-Pfalz), 4. Gymnasium Schwarzenbek – Europaschule (Schleswig-Holstein), 5. Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz (Bayern), 6. Heisenberg Gymnasium Hamburg (Hamburg), 7. St. Pius-Gymnasium Coesfeld (Nordrhein-Westfalen), 8. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (Niedersachsen), 9. Staatliches Herder-Gymnasium Nordhausen (Thüringen), 10. Gymnasium Gerabronn (Baden-Württemberg), 11. Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen (Sachsen-Anhalt), 12. Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau (Sachsen), 13. Cusanus-Gymnasium St. Wendel (Saarland), 14. Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen (Brandenburg), 15.



Unbestritten die Nummer eins war beim Eichsfeld-Gymnasium die Abwehrspielerin Denise Husung, die beim Post SV Mühlhausen in der Damenmannschaft in der Oberliga spielt.

Oberschule Findorff (Bremen), 16. Lessing Gymnasium Berlin (Berlin).

WK III Jungen

Für das **Gymnasium Meckelfeld** war die Teilnahme am Bundesfinale „Jugend trainiert“ in Berlin eine Premiere. „Dass wir am Ende in die Top 10 gelangt sind, ist für uns ein tolles Ergebnis. Wir sind rundum zufrieden“, stellte die Nummer eins des Teams, Linus Stieler, fest. Der Auftakt erfolgte in der Gruppenphase gegen die Nelson-Mandela-Schule Berlin in der Aufstellung Linus Stieler, Emil Lüllau, Lasse Wübbe, Gabriel Lechel, Elias Siegmund und Lennard Schlotmann. Es wurde eine ganz enge Begegnung, die erst nach zwei Stunden Spieldauer an zwei Tischen mit 4:5 knapp verloren gegangen war.

Nach den Punkteteilungen in den Eingangsdoppeln – Stieler/

Lechel verloren und Lüllau/Lübbe gewannen – wie auch in den Einzel des dritten Paarkreuzes mit Siegen von Schlotmann und einer Niederlage von Siegmund – konnten die beiden Einzel des ersten Paarkreuzes von Stieler und Lüllau gewonnen werden. Zwischenstand damit 4:2 für Meckelfeld, und es sah für den weiteren Verlauf recht günstig aus. Dann aber konnten die Berlin durch zwei Siege im mittleren Paarkreuz gegen Wübbe und Lechel den 4:4-Ausgleich herstellen. So musste das dritte Doppel die Entscheidung bringen. Hier scheiterten Siegmund und Schlotmann in vier Sätzen, und die 4:5-Niederlage war Fakt.

Die zweite Begegnung konnte Meckelfeld deutlich mit 9:0 gegen das Max-Steenbeck Gymnasium Cottbus (Brandenburg) für sich entscheiden. So ging es in der dritten Begegnung um

Lilly Moreck spielte an Position Nummer zwei für das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt.



Gespannt verfolgen die Mitspielerinnen und Betreuer Marcel Wüstefeld (2. v. r.) im Hintergrund das Spiel von Denise Husung, während das Fernsehen Sequenzen für die Siegerehrung in der Max-Schmeling-Halle festhält.



Das ist die Mannschaft des Gymnasiums Meckelfeld (WK III) mit ihren Betreuern Susanne Frobel-Werner (l.) und Christian Woitha (r.), die das Team mit Lennard Schlotmann (v. l.), Emil Lüllau, Elias Siegmund, Linus Stieler, Lasse Wübbe, Samuel Schach und Gabriel Lechel betreuen.



Das zweite Meckelfelder Doppel mit Lasse Wübbe (l.) und Emil Lüllau siegte im Spiel gegen die Nelson-Mandela-Schule Berlin.

den möglichen zweiten Gruppenplatz, der den Einzug in das Viertelfinale bedeutet hätte. Es sollte eine äußerst enge Begegnung werden, die unglücklich mit 4:5 gegen das Gymnasium Meckelfeld ausgegangen war. Das Sextett war nach der Niederlage überhaupt nicht zu trösten. Drei Begegnungen brachten die Entscheidung erst nach fünf Sätzen und zwei Spiele endeten nach vier Sätzen.

Unglücklich nach fünf Sätzen scheiterten Linus Stieler und Gabriel Lechel im Eingangsdoppel nach einer 2:1-Satzführung danach zweimal in der Verlängerung (-6, 9, 9, -12, -12), während Lüllau/Wübbe in vier Sätzen gewonnen hatten. Die nachfolgenden Einzel des ersten bis dritten Paarkreuzes endeten gleichfalls unentschieden bei Siegen von Siegmund, Stieler und Wübbe sowie Nieder-

lagen von Schlotmann, Lüllau und Lechel. Im abschließenden Doppel scheiterten Siegmund und Schlotmann in drei Sätzen.

Mit 1:2 Spielen ging es für die Meckelfelder am zweiten Tag in der Qualifikation für die Plätze 9-16 gegen das Robert Schumann Gymnasium Saarlouis (Saarland). Gut erholt von den beiden engen 4:5-Niederlagen vom Vortag landete die Mannschaft einen 5:1-Erfolg. Im Gegensatz zur Gruppenphase wurde in der K.o.-Runde nach dem fünften Punkt (Siegpunkt) die jeweilige Begegnung beendet. Den einzigen Zähler gab Elias Siegmund ab. Die Qualifikation um die Plätze 9-12 war erreicht. Hier war das Team des PAMINA-Schulzentrums Herxheim (Rheinland-Pfalz) der Gegner. Auch dieses Spiel konnte mit einem 5:1-Sieg abgeschlossen werden.

Lediglich das zweite Doppel mit Emil Lüllau und Lasse Wübbe gab den einzigen Zähler ab.

Bei den Platzierungsspielen traf das Gymnasium Meckelfeld im Spiel um Platz 9 auf das Zabel Gymnasium Gera (Thüringen) und musste eine 4:5-Niederlage hinnehmen. Nach dem Sieg des ersten Doppels mit Linus Stieler und Gabriel Lechel punkteten in den Einzeln Linus Stieler, Emil Lüllau und Lasse Wübbe. Beim 4:4-Zwischenstand mussten sich Elias Siegmund und Lennard Schlotmann in drei engen Sätzen (-10, -9, -9) knapp geschlagen bekennen, und wiederum stand eine äußerst knappe 4:5-Niederlage zu Buche – aber der Einzug in die Top 10 war bei der Berliner Premiere erkämpft.

Endstand: 1. und Bundessieger Rabanus-Maurus-Schule Domgymna-

sium Fulda (Hessen), 2. Wagenburg Gymnasium Stuttgart (Baden-Württemberg), 3. Emil-von-Behring-Gymnasium Großhansdorf (Schleswig-Holstein), 4. Gymnasium Casimirianum Coburg (Bayern), 5. Philipp-Melanchthon Gymnasium Bautzen (Sachsen), 6. Nelson-Mandela-Schule Berlin (Berlin), 7. Rhein-Sieg-Gymnasium St. Augustin (Nordrhein-Westfalen), 8. Gymnasium Oberalster Hamburg (Hamburg), 9. Zabel-Gymnasium Gera (Thüringen), 10. Gymnasium Meckelfeld (Niedersachsen), 11. PAMINA-Schulzentrum Herxheim ((Rheinland-Pfalz), 12. Nobertusgymnasium Magdeburg (Sachsen-Anhalt), 13. Robert Schumann Gymnasium Saarlouis (Saarland), 14. Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus (Brandenburg), 15. Kippenberg Gymnasium Bremen (Bremen), 16. IGS „Goethe“ Wismar (Mecklenburg-Vorpommern).

WK III Mädchen
Für das **Mariengymnasi-**



Im Eingangsdoppel scheiterten Linus Stieler (l.) und Gabriel Lechel in vier Sätzen gegen die Nelson-Mandela-Schule Berlin.



Einen glänzenden Eindruck hinterließ die Nummer eins des Meckelfelder Gymnasiums, Linus Stieler, in seinen Einzeln.



Sie verfolgten angespannt die Spielverläufe an den zwei Wettkampftischen ihrer Mannschaft: Lasse Wübbe (v. l.), Christian Woitha und Susanne Frobel-Werner.



Lennard Schlotmann (l.) und Elias Siegmund bildeten im Team des Meckelfelder Gymnasiums das dritte Doppel.

um Jever bedeutete das Bundesfinale „Jugend trainiert“ in Berlin gleichfalls eine Premieren-Veranstaltung in der Aufstellung Smilla Wittek, Angelina Lübben, Laura Kaiser, Ann Katrin Grimpe, Emma Sophie Grimpe und Madeleine Kutzner. Die erste Begegnung führte die Mannschaft mit dem Team des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Sangershausen (Sachsen-Anhalt) zusammen. Ein glatter 9:0-Sieg bei 27:0 Sätzen stand nach einem schnellen Spiel zu Buche. Nur unwesentlich knapper fiel die zweite Begegnung gegen das Cusanus-Gymnasium St. Wendel (Saarland) aus: Beim 8:1-Erfolg gab lediglich das erste Doppel mit Angelina Lübben und Laura Kaiser den einzigen Zähler ab.

Mit dem 6:3-Erfolg gegen das Franz-Ludwig-von-Erthal Gymnasium Lohr (Bayern) hat-

te das Mariengymnasium mit 3:0 Spielen den Gruppensieg errungen. Nach der Punkteileilung in den beiden Eingangsdoppeln – Angelina Lübben und Laura Kaiser siegten, während Smilla Wittek und Ann Katrin Grimpe in drei Sätzen unterlagen – gewannen in den nachfolgenden Einzeln des ersten und zweiten Paarkreuzes Smilla Wittek, Angelina Lübben und Ann Katrin Grimpe bei einer Niederlage von Laura Kaiser und bauten die Führung auf 6:1 aus. Da alle Begegnungen ausgespielt wurden, kam es noch zum dritten Doppel, das Emma Sophie Grimpe und Madeleine Kutzner verloren. Damit war der 6:2-Endstand der Gruppensieg errungen.

So stand am zweiten Wettkampftag das Viertelfinale (Plätze 1-8) auf dem Programm. Hier war die Lichtenbergschule



Alle Hände voll zu tun hatte – im wahren Wortsinn – Betreuerin Susanne Frobel-Werner – hier in der Satzpause mit Lennard Schlotmann (l.) und Elias Siegmund.

Eiterfeld (Hessen) der Gegner. Mit einer knappen 3:5-Niederlage schrammten die Mädchen aus Jever knapp am Halbfinale und einem möglichen Podestplatz vorbei. Nach den beiden

Niederlagen in den Eingangsdoppeln konnte Emma Sophie Grimpe im unteren Paarkreuz ihr Spiel gewinnen, während Madeleine Kutzner gescheitert war. Im ersten Paarkreuz sorgten Smilla Wittek und Angelina Lübben mit ihren Siegen für den 3:3-Gleichstand. Die Entscheidung gegen das Mariengymnasium war gefallen, als sowohl Laura Kaiser als auch Ann Katrin Grimpe ihre Einzel verloren hatten.

So blieb der Mannschaft die Qualifikation für die Plätze 5-8. Gegner war hier zunächst das Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen (Brandenburg). Mit einer 2:5-Niederlage verpassten die Mädchen den Sprung unter die Top 5. Lediglich die beiden Einzel im unteren Paarkreuz konnten von Emma Sophie Grimpe und Madeleine Kutzner gewonnen werden. Die finale Begegnung um Platz 7 führte



Nach Abschluss des Finaltages und dem Erreichen des Top 10-Platzes formierten sich die Jungen des Meckelfelder Gymnasiums in lockerer Form zum Erinnerungsfoto.

die Marienschule Jever mit der Mannschaft des Franz-Ludwig-von-Erthal Gymnasiums Lohr (Bayern) zusammen. Mit einem überraschenden 5:3-Erfolg setzten die Mädchen einen tollen Schlusspunkt unter einen glänzend verlaufenen zweitägigen Wettkampf, der ihnen den siebten Platz im Gesamtklassement bescherte. Nach der Punkteteilung in den Eingangsdoppeln und den beiden Einzelsiegen im unteren Paarkreuz waren die Aussichten bei einer 3:1-Führung auf Sieg gestellt, der mit den Punkteteilungen im ersten und zweiten Paarkreuz – Siege von Lübben und Ann Katrin Grimpe bei Niederlagen von Wittek und Kaiser – perfekt gemacht wurde.

Endstand: 1. und Bundessieger Regelschule Schwarzta (Thüringen), 2. Lichtbergschule Eiterfeld (Hessen), 3. Ludwig-Meyn-Gymnasium Uetersen (Schleswig-Holstein), 4. Gymnasium Merianam Warburg (Nordrhein-Westfalen), 5. Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen (Bran-



Das ist die Mannschaft des Mariengymnasiums Jever (WK III) mit dem Betreuer Dr. René Hammer und den Spielerinnen Luisa Drawe, Angelina Lübben, Smilla Wittek, Ann Katrin Grimpe, Emma Sophie Grimpe, Laura Kaiser und Madeleine Kutzner.

denburg), 6. Liebfrauenschule Köln (Nordrhein-Westfalen 2), 7. Mariengymnasium Jever (Niedersachsen), 8. Franz-Ludwig-von-Erthal Gymnasium Lohr (Bayern), 9. Fried-

rich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar (Baden-Württemberg), 10. Hofenfels-Gymnasium Zweibrücken (Rheinland-Pfalz), 11. Cusanus-Gymnasium St. Wendel (Saarland), 12. Gymnasium Finkenwerder Hamburg (Hamburg), 13. Kippenburg-Gymnasium Bremen (Bremen), 14. Freie Schule Zinnowitz (Mecklenburg-Vorpommern), 15. Katholische Schule Liebfrauen Berlin (Berlin), 16. Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangershausen (Sachsen-Anhalt).

Da Mecklenburg-Vorpommern in der WK II der Mädchen keine Mannschaft nach Berlin entsandt hatte, wurde auf Basis einer Landesliste die Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach nachnominiert, die im hessischen Landesfinale Platz zwei hinter der Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main belegt hatte. Die hessische Erfolgsgeschichte bei „Jugend trainiert“ 2023 spiegelt sich in zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze wider. Seit 1969 ist „Jugend trainiert für Olympia“ nicht mehr aus dem Schulsport fortzudenken und hat sich seitdem zum größten Schulsportwettbewerb der Welt entwickelt. Tischtennis ist seit 1981 Bestandteil von JtFO – 2012 wurde „Jugend trainiert“ um JtFP erweitert.

64 Mannschaften, die sich bei den Landesentscheiden durchgesetzt hatten, spielten in den Wettkampfklassen II und III die Bundessieger aus. Die Medaillen der jeweils drei Erstplatzierten Mannschaften hatte auch in diesem Jahr wieder der Tischtennis-Pate und fünfmalige Paralympics-Champion Jochen Wollmert überreicht.

Dieter Gömann



Smilla Wittek und Ann Katrin Grimpe spielten das zweite Doppel bei den Jeveranerinnen.



Emma Sophie Grimpe (l.) und Luisa Drawe bildeten beim Mariengymnasium Jever das dritte Doppel, das in allen Begegnungen einen sehr schweren Stand hatte.



Smilla Wittek spielte für Jever an Position eins und entwickelte sich zu einer wichtigen Punktesammlerin für ihre Mannschaft.

„Wir hatten uns einen Top 10 Platz vorgenommen aber auch das Viertelfinale angepeilt“

Susanne Frobel-Werner über das Bundesfinale „Jugend trainiert“ in Berlin, den Auftritt des Meckelfelder Gymnasiums und die Sportbilanz

Mit der Top 10-Platzierung erkämpfte die Jungenmannschaft des Gymnasiums Meckelfeld in der WK III das insgeheim erhoffte Ergebnis. Dabei konnte das Team auf die exzellente Betreuung durch die C-Übungsleiterin des TuS Fleestedt, Susanne Frobel-Werner, bauen. Mit ihr führte die „ttm“-Redaktion im Anschluss an die Siegerehrung in der Sporthalle des Horst-Korber-Sportzentrums das nachfolgende Interview.

Hallo Frau Frobel-Werner, mit welchen Erwartungen sind Sie mit Ihrer Mannschaft nach Berlin gefahren?

Nachdem wir überraschend das Landesfinale gewonnen haben, hatten wir uns einen Top 10 Platz vorgenommen. Allerdings hatten wir auch das Viertelfinale im Visier.

Wie fällt Ihr Fazit über das Bundesfinale aus?

Ein Finale mit Licht und Schatten. Eine beeindruckende Veranstaltung. Sehr toll so viele Jugendliche in einer so riesigen Halle wie der Sporthalle im Helmut Korber-Sportzentrum zu sehen.

Und ganz speziell für Ihre Mannschaft?

Der angepeilte Top 10 Platz wurde erreicht. Dennoch hat einiges mehr im Bereich des Möglichen gelegen.

Was waren die Gründe für die beiden 4:5-Niederlagen gegen Berlin und Bayern?

Gegen das Hannah-Ahrend-Gymnasium Berlin wurden wir im ersten Spiel kalt erwischt. Einige meiner Jungen konnten ihre gewohnten Leistungen nicht abrufen. Die Nerven hatten beim Spielen in den jeweiligen Verlängerungen der Sätze nicht gehalten. Das



Als Betreuerin fungierte Susanne Frobel-Werner, C-Trainerin des TuS Fleestedt, für die Jungenmannschaft des Gymnasiums Meckelfeld (WK III) beim Bundesfinale „Jugend trainiert“ in Berlin. Foto: Dieter Gömann

5:3 gegen das Clavius-Gymnasium Bamberg aus Bayern war auf dem Schläger. Da fehlten jeweils nur zwei Spielbälle in den drei Sätzen, und im dritten Doppel lagen die Nerven blank.

Wie haben die Jungen die Niederlagen aufgenommen?

Nach dem deutlichen 9:0-Sieg gegen das Max-Steenbeck-Gymnasium aus Brandenburg beendeten wir die Gruppenphase mit 1:2 Spielen. Hiernach war die Enttäuschung natürlich sehr groß, weil mehr drin war als eben der dritte Platz in der Gruppe. Um die Jungen ein wenig abzulenken vom Sport, sind wir einen Döner Essen gegangen. Da war die Stimmung dann gleich ein wenig besser.

Nach den 1:2-Spielen in der Gruppenphase – wie haben sie das Team für die K.o.-Runde motiviert?

Das Wichtigste war, dass die Jungen die Einstellung zum Spielen wiederfanden. Das ist dann auch im 1. Platzierungsspiel gegen das Robert Schumann Gymnasium aus dem Saarland mit dem 5:1-Erfolg sehr gut gelungen.

Sie arbeiten beim TuS

Fleestedt als Trainerin. Wann haben Sie dort begonnen und mit welchen Gruppen arbeiten Sie?

In Fleestedt habe ich mit 25 Jahren meine C-Trainer-Lizenz im Tischtennis-Verband Niedersachsen bei Martin Sklorz gemacht. Seit nunmehr 33 Jahren mache ich die Jugendarbeit beim TuS Fleestedt. Ich habe damals Sven Klein gefördert und in jüngster Vergangenheit Linus Stieler dort hingebacht, wo er derzeit steht. Bei den Erwachsenen waren es Miriam Beutler und Annika Henke. Unsere 1. Damenmannschaft spielt derzeit in der Verbandsliga. Leider haben wir nur Jungen im Nachwuchsbereich zu bieten.

Wie und seit wann besteht beziehungsweise kam es zur Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Meckelfeld Seevetal?

Als mein Sohn Lukas zum Gymnasium in Meckelfeld 2017 kam, und viele andere Fleestedter Jungen dort zum Gymnasium gingen, kam bei mir der Gedanke auf, eine Tischtennis-Arbeitsgemeinschaft anzubieten. Dann wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem TuS Fleestedt und dem Gymnasium Meckelfeld geschlossen.

Mit Linus Stieler haben Sie eine bemerkenswerte Nummer 1 hier in Berlin in Ihrer Mannschaft. Was hat er persönlich bei den Jugendlichen und im Erwachsenenbereich sowohl in Fleestedt als auch beim TSV Eintracht Hittfeld in dieser Saison erreicht?

Linus hat im vergangenen Jahr eine außergewöhnliche sportliche Entwicklung genommen. Er wurde Bezirksmeister Jugend 15 und Jugend 19. Bei den Landesmeisterschaften Jugend 15 und Jugend 19 erreichte er jeweils das Viertelfinale. Eine erhoffte Nominierung seitens des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen für höhere Einsätze beziehungsweise Teilnahmen an Ranglisten oder Meisterschaften gab es leider nicht. Mit der Jugendmannschaft Jugend 15 erfolgte die Qualifikation zu den Landes-Mannschaftsmeisterschaften und neben der Meisterschaft in der Bezirksliga stieg das Team zum neuen Spieljahr in die Niedersachsenliga Jungen auf. Im Herrenbereich schlägt Linus beim TSV Eintracht Hittfeld an der Seite von Andreas Raeder in der Landesliga im oberen Paarkreuz auf.

Wie geht es für Sie persönlich in der Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Meckelfeld weiter?

Die Kooperation mit dem Gymnasium Meckelfeld läuft im Schuljahr 2023/2024 weiter, und wir werden sicherlich mit einer Mannschaft – WK II oder WK III – bei „Jugend trainiert“ wieder dabei sein.

Vielen Dank Frau Frobel-Werner für das Gespräch und weiterhin alles Gute für Sie – vor allem Gesundheit.

Interview: Dieter Gömann

Das ist die Mannschaft der Heinrich-Böll-Schule Göttingen zusammen mit ihrem Lehrer und Betreuer Nils Heger sowie Jeremy Magnus als weitere Betreuer und zweifacher Ex-Bundessieger.
Fotos (5):
Dieter Gömann



Neues Team – neue Erfahrungen

Heinrich-Böll-Schule muss Stärke der Konkurrenz anerkennen / Platz acht von zehn Teams

Eine Tradition fand in diesem Jahr beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ in Berlin ihre Fortsetzung. Beide Wettbewerbe wurden wieder unter einem Hallendach, der Sporthalle des Horst-Korber-Sportzentrums, Glockenturmstraße, unweit des Olympia-Stadions, durch-

geführt, nachdem wegen der Folgen der Corona Pandemie der Wettbewerb der Paralympics im Vorjahr in die Sporthalle der Karlsgarten Grundschule, Heimstätte des TTC Berlin Neukölln, ausgelagert worden war. Jetzt konnten sich Fußgänger und Behinderte gleichermaßen in Szene setzen und ihr Können

an insgesamt 56 Tischen unter Beweis stellen. Es war ein fröhliches Miteinander, vielerlei Kontakte wurden wieder aufgelebt und neue Begegnungen für Newcomer beider Wettbewerbe kennzeichneten die Situation neben den Tischen.

Nach zwei Jahren der Pause hatte sich die Heinrich-Böll-Schule über den Landesentscheid für das Bundesfinale qualifiziert. Für den mehrfachen Bundessieger aus der Universitätsstadt war diesmal alles neu: Ein neu formiertes Team von Mädchen und Jungen wie auch zwei neue begleitende Lehrkräfte als Betreuer waren in Berlin am Start. Lediglich die Unterkunft im behindertengerechten a&o Berlin Kolumbus in Berlin-Schönhausen war einmal mehr die Adresse für viele Paralympics-Mannschaften.

Der Wettbewerb von „Jugend trainiert für Paralympics“ bezieht sich auf Parasportlerinnen und – mit dem Förderschwerpunkt für Körperliche

und Motorische Entwicklung (KME) wie ebenso auf den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE) für die Jahrgänge 2005 und jünger. Wie in den vorangegangenen Jahren zeichnete einmal mehr Rudolf Foerster, Deutscher Behinderten-Sportverband (DBDS), als Gesamtleiter für die Durchführung der zweitägigen Veranstaltung verantwortlich. Auch waren viele bekannte Gesichter als Schiedsrichter vorangegangener Durchführungen vor Ort – teilweise auch Rollstuhlfahrer, die obendrein für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatten.

Bereits zu Beginn stellte der betreuende Lehrer Nils Heger fest, dass es für sein Göttinger Team ein schweres Unterfangen sein würde, sich ähnlich wie in den Vorjahren erfolgreich in Szene zu setzen. „Schon beim Einspielen musste ich erkennen, dass die Konkurrenz leistungsmäßig doch erheblich zugelegt hat, wie das auch der zweimalige Bun-



Eine Bilanz von 3:3 Spielen erkämpften Daan Steegmann (l.) und Stavros Slavoudis als zweites Doppel im Göttinger Team.

dessieger Jeremy Magnus, der als zusätzlicher Betreuer mitgekommen war, nachdem er die Heinrich-Böll-Schule verlassen hat und in Ausbildung steht. Die Leistungsunterschiede wurden dann auch bereits in den Gruppenspielen deutlich. Am Ende musste sich das Team der Heinrich-Böll-Schule mit dem achten Platz von zehn Schulmannschaften zufriedengeben.

Zwei Vereinsspieler – Daan Steegmann vom SCW Göttingen und Katharina Walter vom VfB Löningen – sowie zwei Hobbyspieler mit Monique Fritz und Stavros Slavoudis waren von der Leistung her zu wenig, um diesmal in die Medaillengänge mit eingreifen zu können. „Das Quartett hatte das Beste gegeben, das allerdings nicht ausreichte, an den Podestplätzen zu schnuppern“, betonte Jeremy Magnus.

Zehn Teams aus 16 Landesverbänden spielten zunächst in zwei Gruppen, um dann in der K.o.-Runde in den Platzierungsspielen die Rangfolge auszuspielen. Göttingen spielte zunächst gegen die Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd (Baden-Württemberg) und bezog eine klare 1:5-Niederlage. Lediglich Stavros Slavoudis konnte bei einem 0:5-Rückstand den einzigen Zähler in drei Sätzen erringen. Daan Steegmann hatte das Quäntchen Glück nicht auf seiner Seite, als in fünf Sätzen (10, -10, 6, -10, -10) sein Einzel verloren hatte. Auch das Doppel Daan Steegmann und Stavros Slavoudis scheiterte in fünf engen Sätzen (-9, -6, 9, 8, -7).



Jeremy Magnus, zweifacher Bundessieger vorangegangener Jahre, betreut hier Monique Fritz in ihrem Einzel. Lehrer Nils Heger (l.) verfolgt die Situation.

In der zweiten Begegnung feierten die Göttinger einen 5:1-Sieg gegen das Team der Dr.-Friedrich-Wolf-Schule aus Hoyerswerda (Sachsen). Den einzigen Zähler gab im Spitzeneinzel Daan Steegmann in fünf Sätzen (8, -7, -3, 8, -8) ab.

Chancenlos war die Mannschaft in der dritten Begegnung. Gegen die Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode (Sachsen-Anhalt) setzte es eine 0:6-Niederlage. Drei Spiele gingen in vier Sätzen und ein Spiel in fünf Sätzen verloren. Die vierte Begegnung in der Gruppenphase gegen die Bauhausschule Cottbus (Brandenburg) ging für das Göttinger Team gleichfalls mit 0:6 Spielen und 0:18 Sätzen verloren. Am Ende des ersten Tages bilanzierte die Heinrich-Böll-Schule 2:6 Punk-

te, womit ein möglicher Podestplatz bereits verspielt war.

Zu einem wahren Himmel-fahrtskommando gestaltete sich am Vormittag des zweiten Tages die Anfahrt zum Horst-Korber-Sportzentrum. Aufgrund der Klebe-Aktionen der Protestler „Die letzte Generation“ im Bereich des Prenzlauer Berges benötigte der Shuttle-Bus geschlagene zwei Stunden – gerade einmal 30 Minuten vor dem ersten Aufschlag der Vormittagsbegegnung. Den Auftakt der Platzierungsspiele gestalteten die Göttinger aber dennoch erfolgreich. Am Ende der Begegnung um die Plätze 7-10 stand gegen die SG Friedrich-Joachim-Stengel Saarbrücken – Waldschule Saarwellingen (Saarland) ein glatter 6:0-Erfolg.

Die abschließende Begegnung im Wettbewerb war die Auseinandersetzung mit der Christiane-Herzog-Schule Neuwied (Rheinland-Pfalz). Nach den beiden Eröffnungsdoppeln, in denen sich beide Teams die Punkte geteilt hatten – Steegmann/Fritz scheiterten in vier Sätzen, und Walter/Slavoudis behaupteten sich in fünf Sätzen –, verloren Daan Steegmann und Katharina Walter ihre Begegnungen, sodass das gegnerische Team eine 3:1-Führung erzielen konnte. Im Gegenzug aber siegte Monique Fritz in drei Sätzen (6, 7, 5), während sich Stavros Slavoudis in fünf Sätzen (9, -10, 12, -10, 13) durchsetzen konnte. Damit endete die Begegnung 3:3-Unentschieden. Beim erforderlichen Auszählen der Sätze schrammte die Heinrich-Böll-Schule mit 12:13 Sätzen um einen Satz am Gesamterfolg vorbei und belegte am Ende den achten Platz.

Dieter Gömann

Ergebnis: 1. und Bundessieger Bauhausschule Cottbus (Brandenburg), 2. Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd (Baden-Württemberg), 3. Carl-von-Linné-Schule Berlin (Berlin), 4. Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode (Sachsen-Anhalt), 5. Alexander-Schmorell-Schule Kassel (Hessen), 6. Schulzentrum Paul-Friedrich Scheel Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), 7. Christiane-Herzog-Schule Neuwied (Rheinland-Pfalz), 8. Heinrich-Böll-Schule (Niedersachsen), 9. SG Friedrich-Joachim-Stengel Saarbrücken – Waldschule Saarwellingen (Saarland), 10. Dr. Friedrich-Wolf-Schule Hoyerswerda (Sachsen).

Alle vier Spielerinnen und Spieler der Heinrich-Böll-Schule Göttingen erlebten das Bundesfinale in Berlin als eine Premierenveranstaltung – so auch Stavros Slavoudis.



Als Doppel Nummer eins gingen Katharina Walter (l.) und Monique Fritz in die jeweiligen Begegnungen in der Gruppenphase und in den Platzierungsspielen.

MTV Jever – wer sonst?

Titelverteidigung vor Hundsmühler TV / Auf nach Bayern zur „Deutschen“ in Salzweg

Die Meisterschaft in der Niedersachsenliga Jungen ist entschieden. Als Favorit in die Saison gestartet und jetzt als erneuter Meister die Saison beendet: das Team des MTV Jever. Nach der Titelverteidigung mit sechs Punkten Vorsprung auf die Mannschaft des Hundsmühler TV können bei den jugendlichen Marienstädtern wie auch den Verantwortlichen in der Tischtennis-Abteilung die Planungen für die Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Angriff genommen werden. Am 10./11. Juni führt die Reise ins tiefe Bayern, wenn der SC Salzweg im Landkreis Passau Gastgeber für die Jungen- und Mädchen-teams Jugend 19 aus den acht Regionen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) sein wird. Neben dem MTV Jever bei den Jungen wird auch wie schon im Vorjahr die Mannschaft des MTV Engelbostel-Schulenburg – beide Niedersachsen-Vertreter sind Titelverteidiger – nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Niedersachsenliga Mädchen (siehe auch den gesonderten Beitrag in dieser Ausgabe) in Salzweg am Start sein.

Wie schon im vergangenen Jahr erwies sich der MTV Jever auch nach Abschluss der Punktspiele in der Niedersachsenliga Jungen als das Non-Plus-Ultra im Mannschaftssport auf Jugendebeine im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Ein Beweis dafür, wie erfolgreich bei den Marienstädtern die Nachwuchsarbeit läuft. Nicht unwesentlichen Anteil daran hat MTV-Jugendwart und „Tausendsassa“ Thorsten Hinrichs mit seinem engagierten Team an Trainern und Übungsleitern, der an vielerlei Fronten für die Tischtennis-Abteilung erfolgreich im Einsatz ist – und dieses schon seit vielen Jahren. Jüngstes Beispiel über die Arbeit am Tisch hinaus ist sein Engagement bei der Verbandschiedsrichter-Ausbildung, die er selbst wie auch die jungen Spielerinnen Lina-Marie Buck (17), Sophie Fries (15) und Smilla Wittek (14) erfolgreich absolviert haben.

Mit der imponierenden Bi-



Nach dem vorletzten Spieltag präsentiert sich das MTV-Quartett nach dem 6:4-Heimsieg gegen den SC Hemmingen-Westerfeld zum Erinnerungsfoto: Oliver Jürgens (v. l.), Mathis Kohne, Wilko Romaneeßen und Moritz Marks.
Foto: Verein

lanz von 41:3 Punkten gewann das MTV-Quartett erneut die Meisterschaft und damit die Fahrkarte zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 19 nach Salzweg (BYTTV), unweit von Passau. Das wird ein Mammut-Unternehmen, von der Küste bis weit ins tiefe Bayern zu diesen Titelkämpfen anzureisen. Gleiches trifft auch für die Mannschaft des MTV Engelbostel-Schulenburg zu. Mit Ausnahme von Justus Lechtenböcker, der für ein Gastjahr in Mexiko weilt, vertraute der Verein auf seine bewährten Spieler, die im Juni vergangenen Jahres in Salzhemmendorf (Kreisverband Hameln-Pyrmont) die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft errungen hatten.

Unbestrittener Führungsspieler war einmal mehr Mathis Kohne, der im Einzel eine Bilanz von 20:0 Spielen erzielte. Dass er zu weniger Einsätzen gekommen war als die nächstplatzierten Spieler Bennett Robben (36:4) und Janto Rohlf

(23:5) war seinen Einsätzen in der Herrenmannschaft des Oldenburger TB in der 3. Bundesliga Nord geschuldet. Übrigens hatte Kohne als Jugendlicher die Vize-Landesmeisterschaft bei den Herren errungen und war neben Patrick Decker (TTS Borsum), der Landesmeister, Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren im März in Nürnberg. Robben dagegen gewann bei den Landesmeisterschaften Jugend 19 in Salzgitter den Titel im Einzel. Wilko Romaneeßen bilanzierte 15:13 Spiele. Weiterhin zum Team zählten Oliver Jürgens (13:13), Carlo Krause (9:9) und Moritz Marks (5:3).

Insgesamt elf Doppel-Paarungen kamen im Verlaufe der Vor- und Rückrunde zum Einsatz. Am erfolgreichsten waren Bennett Robben und Wilko Romaneeßen mit 6:1 Spielen, gefolgt von Janto Rohlf und Bennett Robben (5:1), Bennett Robben und Oliver Jürgens (5:0), Janto Rohlf und Carlo Krause (4:0), Mathis Kohne und

Wilko Romaneeßen (4:2), Mathis Kohne und Moritz Marks (3:0) sowie Janto Rohlf und Oliver Jürgens (3:1). Außerdem gab es noch vier weitere Paarungen mit 2:1-, 1:1- und zweimal 1:0-Ergebnissen. Die drei Minuspunkte resultieren aus dem 5:5-Unentschieden gegen den TTC Gelb-Grün Braunschweig und der 4:6-Niederlage gegen SCW Göttingen in der Rückrunde. Insgesamt ein erfolgreiches Septett das Seinesgleichen im Tischtennis-Verband Niedersachsen nach Abschluss des Spieljahres 2022/2023 sucht.

Dieter Gömann

Der Vollständigkeit halber hier die **Abschlusstabelle**: 1. MTV Jever, 41:3 Punkte, 2. Hundsmühler TV (35:9), 3. SCW Göttingen (33:11), 4. SC Hemmingen-Westerfeld (28:16), 5. SF Oesede (26:18), 6. TTC Grün-Gelb Braunschweig (26:18), 7. TuS Celle 92 (21:23), 8. ASC 46 Göttingen (18:26), 9. Hannover 96 (12:32), 10. TuS Gümmer (10:34), 11. TSV Lunestedt (9:35), 12. SF Oesede II (5:39).

MTV Engelbostel-Schulenburg gewinnt Titel und fährt zur DM

Knapper Zieleinlauf vor SV Grün-Weiß Mühlen / Als Titelverteidiger nun nach Salzweg

Das Non-Plus-Ultra auf dem Sektor des Mädchen-Mannschaftssports im Tischtennis in Niedersachsen ist seit Jahren unzweifelhaft der MTV Engelbostel-Schulenburg, dem es bestens gelungen ist, Nachwuchsspielerinnen aus den Staaten des Ostblocks im Verein im Allgemeinen und im Speziellen bei den Mädchenteams erfolgreich zu integrieren. Wie sonst ist es zu verstehen, dass die Mannschaft auch im zu Ende gegangenen Spieljahr 2022/2023 ein weiteres Mal die Niedersachsenliga der Mädchen Jugend 19 dominiert hat. Wurde der Titel im vergangenen Jahr aufgrund der Corona Pandemie in einer einfachen Punktspielrunde ohne jeden Punktverlust errungen, wurde jetzt eine Saison mit einer Vor- und Rückrunde gespielt. In diesem Jahr war es am Ende knapper zugegangen, als vielleicht von den MTV-Insidern erwartet. Zwar führte das Team vor dem letzten Spiel ungeschlagen mit 26:0 Punkten die Tabelle an, doch musste das letzte Saisonspiel kampfflos gegen den Tabellenvorletzten TSV Worswede abgegeben werden – da aber stand die Meisterschaft bereits vorzeitig fest.

Die beiden herausragenden Spielerinnen waren einmal mehr Faustyna Stefanska, die ungeschlagen mit 16:0 Spielen das Mannschafts-Ranking anführt. Die zu dieser Saison vom ehemaligen Drittligisten ASC 46 Göttingen zum MTV Engelbostel-Schulenburg gewechselte Jugendliche Lisa Göbecke, die kurz vor Schließung der Wechselbörse am 30. Mai noch in einem Drittligisten untergekommen war, spielte sowohl in der Damenmannschaft in der 3. Damen-Bundesliga Nord als auch in der Mädchenmannschaft in der Niedersachsenliga. Hier erzielte sie eine Bilanz von 14:0 Spielen. Auch eine zweite Neuerwerbung, die zu Beginn der Rückrunde nach Engelbostel-Schulenburg gewech-



Wenn der MTV Engelbostel-Schulenburg am 10./11. Juni bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 19 in Salzweg (BYTTV) aufschlagen wird, baut der Titelverteidiger auf die Spielkünste von Faustyna Stefanska, die in der abgelaufenen Punktspielsaison eine Bilanz von 16:0 Spielen erzielte und das Vereins-Ranking anführt.

Foto: Dieter Gömann

selt war – hier allerdings nur für den Jugendbereich – war Emely Kleinert, die beim TSV Warenbüttel seit Saisonbeginn 2022/2023 in der Damenmannschaft spielt. Sie erzielte ein Spielverhältnis von 11:1 Zählern. Dritte im Bunde war die Jugendliche Emina Strysio, die sich dem MTV zu Saisonbeginn angeschlossen hatte und von der TuSpo Bad Münde gekommen war. Sie verzeichnet eine Bilanz von 12:4 Spielen.

Weiterhin zur erfolgreichen Mannschaft zählen Laura Abaraviciute aus Litauen, die 8:0 Spiele aufweist, wie auch Mădălina-Alexandra Moga aus Rumänien. Sie blieb gleichfalls ungeschlagen und bilanzierte 10:0 Spiele. Es folgten Fame Banse mit 9:3 Spielen und Karolina Hud (1:5). Im vergangenen Spieljahr zählte auch Laura Milos zum Team, die aber zu Be-

ginn des Spieljahres 2022/2023 zu Hannover 96 gewechselt war und dort sowohl bei Damen in der Regionalliga Nord als auch in der Niedersachsenliga Mädchen ihre Einsätze hatte.

Wie schon in den Jahren zuvor erwies sich der SV Grün-Weiß Mühlen als der ärgste Verfolger auf die Meisterschaft. Für das Team aus dem Bezirksverband Weser-Ems spielten in dieser Saison dieselben Spielerinnen wie als Zweite im Vorjahr: Lina Hasenpatt 18:4 Spiele, Johanna Bünemeyer (18:8), Charlotte Bünemeyer (18:4), Leonie Derjue (18:4), Franka Beier (6:2), Mia Luvolding (4:4) und Helene Wagner (0:4). Mit 24:4 Punkten belegte der SV Grün-Weiß Mühlen erneuten den zweiten Platz. Die vier Minuspunkte resultieren aus den Niederlagen gegen das Meisterinnen-Team. Auf den Plät-

zen folgten Hundsmühlener TV 19:9 Punkte, MTV Bokel (12:16), TuSpo Bad Münde (12:16), SV Emmerke (10:18), TSV Worswede (9:19) und TuS Celle 92 (0:28).

Für die MTV-Mädchen ist noch keine Sommerpause angesagt. Nachdem Faustyna Stefanska und Lisa Göbecke noch am letzten April-Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend 19 in Lehrte am Start waren, steht nunmehr die Vorbereitung auf die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 19 in Salzweg, unweit von Passau (BYTTV), im Fokus für Chefcoach Stephan Hartung. Als Titelverteidigerinnen von Salzhemmendorf vor Jahresfrist will der Verein auch diesmal wieder am 10./11. Juni das Siegerpodest erklimmen.

Dieter Gömann

Xenia Roth und Vinz Peters fahren zum Bundesfinale nach Saarbrücken

Arminia Hannover richtete erneut das Verbandsfinale der 40. mini-Meisterschaften aus

Gastgeber war wie auch im vergangenen Jahr der SV Arminia Hannover, der das Turnier für die jüngsten Spielerinnen und Spieler in Niedersachsen wieder bestens organisierte.

Erstes Highlight für alle Anwesenden war der feierliche Einzug aller teilnehmenden Kinder mit Musik und Moderation. Sigrun Klimach, Vizepräsidentin Sportentwicklung, übernahm das Grußwort des TTVN und begrüßte alle Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Trainerinnen und Trainer sowie das Turnierteam des SV Arminia Hannover.

Durch die zeitversetzte Austragung – erst die Mädchenkonkurrenz und anschließend die Jungenkonkurrenz – wurden den mitgereisten Fans der Kinder über den ganzen Tag verteilt spannende Spiele geboten. Bei den Mädchen 0-8 Jahre erspielte sich Lene Kwiatkowski (Bezirk Lüneburg) den ersten Platz. In der älteren Altersklasse (9-10 Jahre) gewann Xenia Roth (Bezirk Lüneburg). Bei den Jungen 0-8 sicherte sich Tony Choi (Bezirk Braunschweig) den Sieg in seiner Altersklasse. Sieger der Jungen 9-10 Jahre wurde Vinz Peters (Bezirk Weser-Ems). Es war eine tolle Atmosphäre, da die Eltern und Gäste durch den U-Förmigen Tischaufbau mitten im Geschehen waren.

Da das Bundesfinale nur



Vinz Peters fährt zum Bundesfinale der mini-Meisterschaften.

in der Altersklasse 9/10 Jahre ausgetragen wird, wurde zum Ende ein sogenanntes „Super-Finale“ gespielt, in dem die Sieger der jeweiligen Altersklassen im direkten Aufeinandertreffen einen Startplatz ausspielten. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen setzte sich die ältere Finalistin bzw. der ältere Finalist durch. Damit haben sich Xenia Roth und Vinz Peters die be-

gehrten „Tickets“ zum Bundesfinale der mini-Meisterschaften vom 02.-04.06.2023 in Saarbrücken erspielt.

Alle Ergebnisse sowie eine Bildergalerie finden sich auf der TTVN-Homepage.

Auch wenn der Wettkampf natürlich im Vordergrund stand, hatten alle Mitgereisten und die Teilnehmer selbst im „TT-Funpark“ die Möglichkeit, kleine und große Tischtennis-

tische sowie einen Ballroboter auszuprobieren. Ein weiteres Highlight war eine Tombola für alle Teilnehmer mit tollen Preisen, die von der SV Arminia Hannover und seinem Partner zur Verfügung gestellt wurden.

Ein großer Dank geht an Thorsten Sonnemann und Jens Wiegmann mit ihrem Arminia-Team, die wieder ein toller Gastgeber des Verbandsfinals waren! Udo Sialino | TTVN



Bei der Siegerehrung der Jungen 9-10 Jahre strahlte Vinz Peters von ganz oben in die Kameras.



Bei den Mädchen 0-8 Jahre erspielte sich Lene Kwiatkowski (Bezirk Lüneburg) den ersten Platz.



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)
 Erbeck 10, 37136 Landolfshausen
 Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Kreisverband Helmstedt

Kreistag

Der ordentliche Kreisverbandstag des KV Helmstedt e.V. findet am Freitag, den 25.08.2023 im Dorftreff Esbeck (ehemals Sportschänke), Alte Kirchstraße 1, 38364 Esbeck, ab 19.00 Uhr statt.

Anträge sind beim Vorsitzenden Hans-Karl Bartels, Augustastraße 15, 38364 Schöningen, bis zum 31. Juli 2023 schriftlich einzureichen. Im Anschluss findet die Arbeitstagung statt.

f.d.R. Hans-Karl Bartels, Vorsitzender



Der stellvertretende KSB-Vorsitzende Rudolf Dreischer zeichnet Bruno Klenke mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) aus.

Fotos (2): Dieter Gömann



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)
 Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
 Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Delegierte bestätigen Kreisvorstand

Bruno Klenke nun Ehrenvorsitzender

Mit 43 Delegierten aus 36 der 41 Vereine und Tischtennis-Abteilungen hatte der Ordentliche Kreisfachtag im „Sportkrug“ in Afferde eine bemerkenswerte Resonanz gefunden. Der Vorstand um den Kreisvorsitzenden Karl Holweg hatte die Bilanz der vergangenen zwei Jahre vorgelegt, die im Wesentlichen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie gestanden hatte. Daneben standen die Neuwahl des Vorstandes und die Neufassung der Satzung auf der Tagesordnung. Einem Antrag des Vorsitzenden folgten die Delegierten einstimmig, Bruno Klenke (81) zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes zu wählen.

Als Ehrengast konnte Karl Holweg den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreissportbundes Hameln-Pyrmont (KSB),

Rudolf Dreischer begrüßen. Er betonte in seinem Grußwort die herausragende Stellung der Fachschaft Tischtennis zu den anderen Fachverbän-



Karl Holweg (l.) gratuliert Bruno Klenke zur Wahl zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Hameln-Pyrmont und überreicht ihm die Ehrenurkunde.

den im KSB. „Ich bin mit dem Tischtennisport sehr verbunden, weil mein Sohn lange Zeit wettkampfmäßig Tischtennis gespielt hat. Ich bewundere, was Sie so in den Vereinen leisten und stelle oft genug fest, welch gute und erfolgreiche Nachwuchsarbeit von Ihnen allen geleistet wird. Ich wünsche Ihnen weiterhin ein gutes Gelingen und viele Erfolge in der nahen Zukunft“, so Dreischer.

Die Berichte des Vorstandes lagen in schriftlicher Form vor und wurden von den Delegierten so entgegengenommen. Arno Scholz, Beauftragter für Lehrwesen, ergänzte seine Vorlage mit Hinweisen, dass zur neuen Saison 2023/2024 wieder ein Kreiskader-Training installiert werden soll, das aufgrund der Corona-Pandemie eingestellt worden war. „Ich hoffe, dass wir nach den Sommerferien mit 10 bis 15 Spielerinnen und Spielern neu durchstarten

können.“ Die Vereine sollten jetzt wieder verstärkt das Jugendtraining ins Auge fassen, damit die offensichtliche Leere bald ein Ende findet.

Das Zahlenwerk zu den Abschlüssen der Jahre 2021 bis 2023, das von Silke Assmussen, Vorstand Finanzen, vorgelegt wurden war, fand die Zustimmung der Delegierten. Im Anschluss daran bestätigte Petra Hartmann für das Kassenprüfer-Trio ihr eine „ordentliche, übersichtliche Kassenführung. Wir hatten Stichproben der Unterlagen vorgenommen und keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt.“ Sie stellte die Entlastung von Silke Assmussen wie auch des gesamten Vorstandes.

Wahlleiter Werner Nährung (Halvestof) hatte ein leichtes und schnelles Amt bei der Wahl des 1. Vorsitzenden. Diese erfolgte einstimmig für den bisherigen Vorsitzenden Karl Holweg. Wie seine weiteren Vorstandsmitglieder – mit einer Ausnahme – wurden diese alle einstimmig wiedergewählt. Alfred Hüttig (stellvertretender Vorsitzender), Silke Assmussen (Vorstand Finanzen), Kerstin Pätzold (Beauftragte für Jugendsport), Arno Scholz (Beauftragter für Lehrwesen), Dieter Gömann (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit), Joachim August (Beauftragter für Schiedsrichterwesen), Birgit Küchler (Beauftragte für Organisation). Einzig für den 81-jährigen Bruno Klenke (TSV Schwalbe Tündern), Beauftragter für Erwachsenensport, der auf eine weitere Kandidatur verzichtet hatte, wurde Christi-

an Pitkowski (TuS Bad Pyrmont) gewählt.

Karl Holweg hatte der Versammlung vorgeschlagen, Bruno Klenke zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes zu wählen. In seiner Begründung führte er aus, dass der scheidende Funktionär von 1979 bis 1983 für die Pressearbeit verantwortlich zeichnete, von 1983 bis 1987 stellvertretender Vorsitzender und von da an bis 2009 1. Vorsitzender gewesen ist. Seit 2005 bis zum heutigen Tage war Klenke verantwortlich für den Erwachsenensport. Von 1973 bis 1987 leitete er die Damen-Kreisrangliste. Überdies hatte er 1963 die Herren-Kreisrangliste ins Leben gerufen. „Es ist nicht einfach, so einen großartigen Mitarbeiter zu verabschieden, der 60 Jahre lang für den Tischtennisport in unserem Kreisverband gewirkt hat

und der 2010 bei der Sportgala vom damaligen Innenminister Uwe Schünemann, zuständig für Jugend und Sport, den Ehrenamtspreis verliehen bekommen zu haben“, betonte Holweg.

Im Namen des Landesportbundes Niedersachsen (LSB) zeichnete Rudolf Dreischer Bruno Klenke für seine Verdienste im Sport mit der Goldenen Ehrennadel aus. Wie hier und bereits vorher bei der Wahl zum Ehrenvorsitzenden gab es für Bruno Klenke „standing ovations“ seitens der Delegierten. Abschließender Tagesordnungspunkt war die Neufassung der bisherigen Satzung vom 14. 4. 2011, die mit der Neufassung gegenüber gestellt und nach den Erläuterungen durch Karl Holweg einstimmig so verabschiedet wurde.

Dieter Gömann

han Schneider und Constantin Däsler.

Bei den Mädchen der LK2 (9- und 10-Jährige) setzte sich Clara Pinheiro gegen die Lokalmatadorin Marta Leineweber durch. Den dritten Platz teilten sich Melissa Karich und Luana Jäschke.

Das Finale bei den Jungen der LK2 (9- und 10-Jährige) hat Jakob Dasecke für sich entschieden. Er gewann das alle Spiele im K.o.-Feld jeweils mit 3:0. Den zweiten Platz belegt Michael Zaytzev. Eine Bronzemedaille gab es jeweils für Milan Seyd und Jarne Winzker.



Jan Polka spielte eine perfekte 4:0-Bilanz in seinen Einzeln.

Fotos (2):
FC Bennigsen

Regionsverband Hannover

mini-Regionsentscheid

Steldichein der Jüngsten für Quali zum Landesentscheid

Auch in diesem Jahr hat der SV Arminia Hannover wieder den Bezirksentscheid der Mini-Meisterschaften durchgeführt. Wie bereits im Jahr davor, war der SVA hierfür hervorragend vorbereitet und stellte perfekte Bedingungen zur Verfügung.

Während im Vorjahr lediglich 62 Teilnehmer an den Mini-Meisterschaften teilgenommen haben, haben in diesem Jahr bereits wieder 81 Teilnehmer teilgenommen.

Bei den Mädchen der LK3 (8 Jahre und jünger) hat sich Lucia Poch gegen Marie Schamber durchsetzen können. Den dritten Platz teilten sich Katy Brinkmann und Mara Prochnau.

Niklas Glasdin stand am Ende des Tages ganz oben auf dem Treppchen bei den Jungen der LK3 (8 Jahre und jünger). Er konnte sich im Finale gegen Jan Hillebrand mit 3:0 durchsetzen. Eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen konnten Jonat-

Souveräner Klassenerhalt

FC Bennigsen II bleibt in der Bezirksoberliga / Concordias Damen siegen kampflos

Mit zwei ungefährdeten Siegen haben sich die Herren des FC Bennigsen II den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga gesichert. In eigener Halle besiegte die Zweitvertretung den SC Polonia Hannover mit 9:5 und wies auch den TSV Bemerode mit einem 9:1-Erfolg deutlich in die Schranken. Nach den Eingangsdoppeln hatte der FCB II jeweils mit 2:1 geführt. „Unser unteres Paarkreuz war nahezu unschlagbar. Oben und in der Mitte standen wir vor großen Herausforderungen. Das waren Duelle auf Augenhöhe, die auch anders ausgehen können“, sagte Jan Pulka, der alle vier Einzel gewann.

Die Nummer eins der Gastgeber siegte im Auftakteinzel mit 3:1 (11:4, 11:13, 11:9, 11:7), Olaf Mindermann behielt nach 2:0-Führung im fünften Satz mit 11:9 die Oberhand. Stefan Schreiber ging bei seinem 3:1 (11:13, 17:15, 11:5, 11:8)-Sieg zweimal in die Satzverlängerung und baute die Gesamtführung auf 5:1 aus. Im unteren

Paarkreuz sorgten Justin Bonhage (3:1) und Thomas Lemke (3:0) für klare Entscheidungen, ehe Pulka das Spitzenduell gegen Rudolf Varga mit 3:1 (11:7, 11:8, 4:11, 11:7) für sich entschied. Im Anschluss zogen Mindermann und Schreiber jeweils nach fünf Sätzen den Kürzeren, Peter Franz musste sich nach vier Sätzen geschlagen geben. „Wir haben zwischendurch etwas geschwächelt, sonst wäre auch ein 9:2 möglich gewesen“, so Pulka. Den entscheidenden Punkt holte Lemke durch ein 3:0 (11:4, 11:4, 11:3).

Da der SC Polonia auch die zweite Begegnung gegen den TSV Bemerode mit 5:9 verlor, hätte den Bennigsern dank eines mehr gewonnenen Satzes ein Remis gegen den TSV gereicht. Doch nach den Doppeln sorgten die Gastgeber in den Einzeln für klare Verhältnisse. Mindermann (3:1), Berger (3:0) und Lemke (3:1) siegten souverän. Neben Bonhage gewannen mit Pulka und Franz zwei Spieler ihre Duelle nach fünf



Rege Betriebsamkeit herrschte beim mini-Finale im Regionsverband Hannover.



Peter Franz legt in der nächsten Saison eine Pause ein.

hart umkämpften Sätzen, die in der nächsten Saison nicht mehr zum Aufgebot der Reserve gehören werden. Pulka tritt künf-

tig für die Erste in der Landesliga an, Franz legt eine Pause ein. „Theoretisch gibt es zwei freie Plätze. Jetzt haben wir Planungssicherheit, vielleicht gibt es auch Neuzugänge“, berichtete Pulka.

Die Damen von Concordia Alvesrode spielen auch in der nächsten Saison in der Bezirksoberliga, mussten dafür aber nicht zum Schläger greifen. Nachdem der TTC Vinnhorst seine Teilnahme an der Relegation abgesagt hatte, erklärte der TTC Haßbergen seinen Verzicht erst zwei Tage vor dem geplanten Duell.

Dennis Scharf | NDZ

Landespokalmeisterschaften A-C

Emina Strycio überrascht mit Titelgewinn in Klasse C

Zum Erinnerungsfoto nach der Siegerehrung stellen sich Susanne Webbs (v. l.), Emina Strycio und Lea Eiselt.
Foto: Andreas Strycio



Bei den Landesmeisterschaften der Leistungsklassen A-C in Barendorf war auch in der Damen-C-Klasse die Jugendliche Emina Strycio vom MTV Engelbostel-Schulenburg am Start. Hier konnten Spielerinnen bis zu einem QTTR-Wert von 1300 Punkten spielen. Lediglich vier Spielerinnen hatten den Wettbewerb aufgenommen, sodass in einer Runde „Jeder gegen jeden“ gespielt wurde. Neben Emina Strycio waren dieses Susanne Webbs (MTV Humbergen), Lea Eiselt (TV Hude) und Selda Piep (TSV Over-Bullenhäusen).

Am Ende lagen Strycio, Webbs und Eiselt mit 2:1 Spielen gleichauf, und das Spielverhältnis musste herangezogen werden, um die endgültige Reihenfolge zu ermitteln, das in der Reihenfolge der genannten Spielerinnen mit 7:4, 7:5 und

6:5 ausgegangen war. Lediglich Selda Piep konnte keine Begegnung gewinnen und landete mit 0:3 Spielen und 3:9 Sätzen auf dem vierten Platz. Die 13-Jährige, die in Bad Münder zu Hause ist, spielt seit einem Jahr für den MTV Engelbostel-Schulenburg in der Niedersachsenliga Mädchen und obendrein in der 3. Damenmannschaft in der Landesliga Hannover. Sie wird im Juni an zwei Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Am 17./18. Juni startet sie in Königstein im Taunus (HETTV) bei den Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen A-C. Eine Woche zuvor zählt sie am 10./11. Juni zum Mädchenteam des MTV Engelbostel-Schulenburg, das als Titelverteidiger an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 19 in Salzweg (BYTTV) starten wird.

Andreas Strycio



Bezirk Lüneburg

Ralf Koenecke
Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg
Telefon 04174/596123
E-Mail: ralf.koenecke@web.de

51 Minis schlagen beim Bezirksentscheid auf

VfL Jesteburg richtet die dritte Runde aus

Die Nase der Minis klebte oft am Bildschirm des Monitors direkt vorm Organisatoren-Team um Ute Morawetz und Michael Bitschkat: „Wann bin ich wieder dran oder gegen wen muss ich jetzt spielen?“ Während Michael Bitschkat am Laptop ordentlich in die Tasten haute, beantwortete er mit einer stoischen Ruhe auch alle möglichen Fragen. Ungeduldige und sporthungrige Jungen und Mädchen warteten dabei gespannt aufs nächste Match und blieben hoch motiviert bis zum letzten Ballwechsel, der insgesamt 137 durchgeführten Partien, von denen 22 erst in Durchgang Nummer fünf entschieden wurden.

Die Minimeisterschaften erlebten in diesem Jahr eine sportliche Renaissance. Der VfL Jesteburg (Kreisverband Harburg-Land) bot als Ausrichter dieser Veranstaltung allen einen perfekten Turnierablauf, der im Rahmen seiner 111-jährigen Vereinsgeschichte in seiner Halle an der Ober-

schule stattfand. Insgesamt 51 qualifizierte Minis tummelten sich an den Tischen und suchten die jeweils vier Erstplatzierten jeder Altersklasse (AK), die die nächste Runde des Wettbewerbs, den Verbandsentscheid, erreichten.

Bei der dritten Minimeisterrunde starteten am Turnier-Vormittag die jüngsten Teilnehmer, die AK 3 (Jahrgang 2014 und jünger). Bei den Mädchen, die mit 11 Starterinnen in zwei Gruppen begannen, ließen die Finalistinnen kein Match und keinen Satz liegen. Auch im Endspiel bestimmte Lene Kwiatkowski vom TTC Blau-Rot Walsrode (Heidekreis) die Partie gegen Emilia Ramona Stapel vom ASV Adelheidsdorf aus dem Kreis Celle. Der Gewinn des ersten Satzes musste bei 10:5-Führung bis zum 11:9 noch etwas warten. Doch dann lief es rund. 11:6 und 11:3 hieß es in den anderen beiden Durchgängen. Beim Matchball haute sie die Vorhand diagonal



Mit ihren Urkunden präsentieren sich die Mädchen und Jungen der AK 2, die auf den Plätzen 1-4 eingekommen waren.



Lene Kwiatkowski (TTC Blau-Weiß Walsrode) siegte bei den Mädchen der AK 3.



Marlon Cordes (MTV Bokel) behauptete sich in der Klasse AK 3.



Jay Hartwig (Hundener TTV) sicherte sich den Sieg in der AK 2.

drauf. Nicht nur ihre schulmäßigen Bewegungen am Tisch lassen für den Verbandsentscheid hoffen. 21:0 Sätze in sieben Spielen sprachen so für sich.

Eine enge Leistungsdichte bei den Jungen dieser AK belegte die Statistik deutlich. Während Marlon Cordes (MTV Bokel, Kreis Cuxhaven) mit 6:0 Partien die Gruppen A gewann, hatte Mika Rösler (Kreis Lüneburg) bei einer 4:2-Spielbilanz, nur drei Bälle Vorsprung auf Felix Boike vom VfL Jesteburg (Kreis Harburg-Land).

Hauchdünne Entscheidungen standen in der B-Staffel zu buche. Die ersten drei Platzierten schauten auf eine Spielbilanz von 4:1 zurück. Leon Greve (Kreisverband Uelzen-Wendland) war nur einen Satz besser als Thies Heyer vom MTV Bokel. Bennet Schlotmann (TuS Fleestedt,

Kreisverband Harburg-Land) verpasste das Halbfinale nur um drei Sätze als Gruppendritter. Mit einem klaren Drei-Satz-Sieg gewann Marlon Cordes im Finale der Jungen AK 3 gegen Mika Rösler. Eine technisch starke Vor- und Rückhand, ein gutes Auge und saubere Returns ebneten dem kleinen Überflieger den Weg zum Klassensieg.

Am Nachmittag setzten die Minis der AK 2 (Jahrgänge 2012 und 2013) den Bezirksentscheid fort. Die Spiel- und Satzbilanz der Siegerin der Mädchen blieb bis zum Schluss makellos. Mit gutem Stellungsspiel und mutigen Spiel nach vorn war Xenia Roth vom Grodener SV (Kreis Cuxhaven) auch im Finale nicht zu stoppen. Gegen Felina Andersen aus dem Kreisverband Osterholz hieß es am Ende 11:5, 11:4, 11:2.

Für die Jungen der AK 2,



Xenia Roth (Grodener SDV) belegte den ersten Platz bei den Mädchen AK2.

Fotos (6): Ralf Koenecke

der mit 17 Startern größten Turnierklasse, stand nach der Gruppenphase zunächst das Viertelfinale auf dem Programm. Den weitesten Weg aller Wettbewerbe bis ins Endspiel meisterten Jay Hartwig (Hundener TTV, Kreisverband Harburg-Land) und Lian Albers vom SC Weser Barne (Kreis Verden). Im Endspiel nutzte Jay den 2. Satzball zum Gewinn des ersten Durchgangs. Im zweiten Satz lag er 5:7 und 9:10 hinten und gewann noch. Am Ende hieß es 11:6, 15:13, 11:6 für den Hundener und Jay erreichte damit als vierter Klassensieger das Verbandsfinale der Minimeisterschaften, das am 13. Mai 2023 vom SV Arminia Hannover ausgerichtet wird.

Ralf Koenecke

Ergebnisse

Jungen – Altersklasse 3 (Jahrgang 2014 und jünger): Platz 1: Marlon Cordes (MTV Bokel, Kreisverband Cuxhaven), Platz 2: Mika Rösler (Kreisverband Lüneburg), Platz 3: Leon Greve (Kreisverband

Uelzen-Wendland), Platz 3: Thies Heyer (MTV Bokel, Kreisverband Cuxhaven).

Mädchen – Altersklasse 3 (Jahrgang 2014 und jünger):

Platz 1: Lene Kwiatkowski (TTC Blau-Rot Walsrode, Heidekreis), Platz 2: Emilia Ramona Stapel (ASV Adelheidsdorf, Kreisverband Celle), Platz 3: Mathilda Kunert (Grodener SV, Kreisverband Cuxhaven), Platz 3: Enna Pospiech (Hagener SV, Kreisverband Cuxhaven).

Jungen – Altersklasse 2 (Jahrgänge 2012 und 2013): Platz 1: Jay Hartwig (Hundener TTV, Kreisverband Harburg-Land), Platz 2: Lian Albers (SC Weser Barne, Kreisverband Verden), Platz 3: Mika Böhlken (TSV Lunestedt, Kreisverband Cuxhaven), Platz 3: Romke Meyer (SC Weser Barne, Kreisverband Verden).

Mädchen – Altersklasse 2 (Jahrgänge 2012 und 2013): Platz 1: Xenia Roth (Grodener SV, Kreisverband Cuxhaven), Platz 2: Felina Andersen (Kreisverband Osterholz), Platz 3: Marleen Grambow (ASV Adelheidsdorf, Kreisverband Celle), Platz 3: Celine Reichert (TSV Altenbruch, Kreisverband Cuxhaven).



Das sind die Mädchen und Jungen der AK 3, die auf den Plätzen 1-4 landeten.

Kreisverband Harburg-Land

Im Rausch zum Klassenerhalt

TSV Hittfeld sichert vorzeitig den Ligaverbleib

Der Blick auf die Tabelle der Landesliga Lüneburg offenbarte ein mögliches Abstiegszenario für den TSV Hittfeld, der im letzten Heimspiel der Spielzeit 2022/2023 jetzt auf die Gäste von der SG Bomlitz-Lönsheide traf. Bei einer Niederlage der Seevetaler gegen die Männer aus dem Heidekreis, wäre das Abrutschen auf den Relegationsplatz noch möglich gewesen. Alle Varianten, die der Rechenschieber hergab, verflogen nach Spielende gänzlich, auf Grund des Tischtennis-Spektakels, das die Hausherren in der Halle an der Schützenstraße beim 9:3-Sieg zeigten.

Das verletzungsbedingte Fehlen von Hauke Fenz und Peter Pubanz, die vom angeschlagenen Daniel Bruns und dem jungen Lukas Schäffer ersetzt wurden, kompensierte der TSV vollständig. Hittfelds offensiv eingestelltes Top-Duo, Holtfoth/Stieler, holte den ersten Hittfeld-Zähler, durch einen Vier-Satz-Sieg über Nähle/Rogge. Dann waren zunächst die Gäste am Zug. Offczorz/Vedder und die Badenhop-Brüder Christian und Tobias punkteten für Bomlitz-Lönsheide.

Ab dem ersten Einzel legten die Hittfelder einen Gang zu und siegten jeweils in den vier folgenden Partien. Marvin Lukas Holtfoths kompromissloses Angriffsspiel stoppte Christian Badenhop bei 6:2-Holtfoth-Führung mit seinem Time Out in Durchgang Nummer vier nicht mehr. Linus Stieler blieb klarer Drei-Satz-Sieger über SG-Top-Mann Christian Offczorz. Als beim 9:9 im zweiten Satz der Return Florian Rogges am Netz hängenblieb, gewann Hittfelds André Tietgen einen Ballwechsel später auch den zweiten Durchgang. Offensivduelle am Tisch und aus der Halbdistanz prägten dieses Einzel. Beim Matchball landete der Tietgen-Return kurz hinter dem Netz, und Rogge donnerte den Ball weit über den Tisch. Ein kleines taktisches Meisterstück legte Hittfeld-Oldie Andreas Raeder hin. Im Hinspiel war er gegen den Block- und Konterspieler Sven Nähle chancenlos. Jetzt führte er im ersten Satz mit 10:9 bei eigenem Aufschlag. Das Time Out zu diesem Zeitpunkt war gut gewählt, denn mit einem direkten Aufschlagpunkt beendete



Linus Stieler sicherte mit seinem Fünf-Satz-Sieg dem TSV Eintracht Hittfeld den Sieg 9:3-Erfolg gegen die SG Bomlitz-Lönsheide.

er diesen Durchgang. Variantenreiche Raeder-Aktionen mit kurzen und langen Bällen zogen dem Bomlitzer Dauerläufer den Zahn nach drei Sätzen. Lukas Schäffer, nach Verletzungspause wieder im Einsatz, gab sein Einzel ab. Daniel Bruns beendete die erste Einzelrunde mit guter Laufleistung weit hinter dem Tisch, mit einem Hittfeld-Sieg. Beim Matchball flog den Ball von Dennis Vedder fast bis zur Hallendecke.

Die Hausherren lagen nun mit 6:3 vorn, der Klassenerhalt rückte ein großes Stück näher, und Hittfeld blieb in der gnadenlosen Siegesspur. Marvin Lukas Holtfoths harte Angriffsbälle erreichten fast immer das Ziel. Beim Matchball donnerte er den Ball longline an Christian Offczorz vorbei und auf den

Tisch. Der 14-jährige Linus Stieler absolvierte am Nebentisch das längste Match des Tages. Mit Rückhandtopspins beschäftigte er Christian Badenhop wirkungsvoll. Bei geraden Bällen donnerte Bomlitz Nummer zwei dem jungen Hittfelder die Bälle um die Ohren. Der Linus-Stieler-Sieg zog sich nach seiner 5:1 Führung bei Seitenwechsel im fünften noch etwas hin. Unterdessen war André Tietgens Match bereits mit einem 3:0-Sieg beendet. Linus hatte also den Big Point auf dem Schläger. Seine 10:4-Führung im Entscheidungssatz endete zum 11:8-Erfolg, und das Team Hittfeld bejubelte am Ende nicht nur den klaren Erfolg, sondern auch den endgültigen Klassenerhalt in der Landesliga Lüneburg.

Ralf Koenecke



Eine sichere Bank war Daniel Bruns im Team des TSV Eintracht Hittfeld. Fotos (3): Ralf Koenecke



Jubelnd präsentiert sich das Team des TSV Eintracht Hittfeld nach dem errungenen Klassenerhalt in der Landesliga.

Regionsverband Uelzen-Wendland

Regionpokal Herren

Im Finale des Vereinsduells behauptet sich die Erste

Der Post SV Uelzen I ist erster Regionpokalsieger des RV Uelzen-Wendland. Bei der letzten Ausspielung 2019 wurde noch um den Kreispokal gespielt. Der Pokalwettbewerb des RV Uelzen-Wendland wird als Vorgabepokal ausgespielt, unterklassige Mannschaften erhalten pro Spielklassenunterschied eine Vorgabe von einem Punkt. Den Postlern gelingt mit dem Pokalerfolg eine Woche nach dem Meisterschaftsgewinn in der Bezirksoberliga das Double. Der Pokalgewinner erreichte kampflos das Finale, da die eigene vierte Mannschaft nicht antrat. Die Reserve des Post SV schaltete in einem wahren Pokalfight den Gastgeber und Underdog MTV Himbergen V nur dank des besseren Spielverhältnisses im Halbfinale aus.

Halbfinale

Post SV Uelzen I – Post Uelzen IV 7:0 kampflos: Einen Tag zuvor hatte die Kernmannschaft des Post SV Uelzen IV den Landespokal Herren E in Georgsmarienhütte gewonnen. Erst an diesem Abend erfolgte eine inoffizielle Abmeldung bei der eigenen Ersten, dass sie erst später zum Regionpokal anreisen bräuchte. Weder der Gastgeber noch die Pokalleitung wurden über die Absage informiert. Auch mit Ersatzspielern

oder Reservespielern aus der V. Mannschaft wäre angeblich keine spielfähige Mannschaft zusammengekommen. Dieses Nichtantreten des Landespokalsiegers ist besonders ärgerlich, da der Pokal ursprünglich am Sonnabend ausgespielt werden sollte. Durch die Verlegung auf Sonntag hatte der MTV Himbergen zwei Races abgesagt, um den Post SV Uelzen IV eine Teilnahme am Regionpokal zu ermöglichen.

MTV Himbergen V – Post SV Uelzen II 6:6, 21:26 Vorgabe 4:0: Der Titelgewinner der 2. Kreisklasse verlangte dem Vizemeister der Bezirksliga auch wegen der Vorgabe alles ab. Bis zum 3:3 Zwischenstand konnte sich keine Mannschaft absetzen, dann ging der Favorit mit Siegen von Dennis Miller und Jens Ernst doch mit 5:3 in Führung. Theodor Wiggenhorn und Finn Loschwitz gelang aber der sofortige Ausgleich zum 5:5. Nachwuchsspieler Loschwitz wäre mit seinem zweiten Einzelsieg fast zum Matchwinner geworden, doch in den Abschlussdoppeln blieb die Überraschung aus. Dennis Miller/ Hendrik Mittelstädt gewannen den nötigen sechsten Punkt zum Finaleinzug des Post SV II. Der knappe 3:2 Sieg von Bernd Niemann/Norbert Selent bedeutete zwar den 6:6-Aus-

gleich, das Spielverhältnis von 26:21 sprach aber deutlich für den Bezirksligisten.

Finale

Post SV Uelzen I – Post SV Uelzen II 7:5 Vorgabe 0:1: Das Finale wurde in den Doppeln entschieden. Gleich zu Beginn ging die Erste mit Töws/Engel und Köllner/Müller mit 2:0 in Führung. In den Einzeln gewann die Zweite durch Dennis Miller und Jens Ernst im oberen Paarkreuz alle vier Einzel. Dass gleiche gelang der Erstvertretung im unteren Paarkreuz. Hier waren Sascha Köllner und Elias Müller nicht zu bezwingen. Bereits vor den Abschlussdoppeln lag der Bezirksoberligist dank des



Theodor Wiggenhorn (MTV Himbergen V) konnte den Sieg des Post SV Uelzen II beim 6:6-Unentastbieten aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses nicht verhindern.
Foto: Ralf Koenecke

besseren Spielverhältnisses uneinholbar vorne. Töws/Engel gewannen zum 7:5 Endstand und machten eine Wertung über das Satzverhältnis unnötig.
Olaf Müller



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Bezirksentscheid mini-Meisterschaften

123 Minis kämpften um Qualifikation für Landesentscheid in Hannover

In der Sporthalle in Strackholt (Gemeinde Grobfehn) fand der 15. Tischtennis-Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften statt. Gespielt wurde an 18 Tischen in insgesamt vier verschiedenen Spielklassen. Mit einem Teilnehmerfeld von 123 Kindern hatten erfreulich viele nach dem Restart im letzten Jahr den Weg nach Strackholt angetreten.

Mit den Jungen, Stichtag 01.01.2012, startete mit 44 Teilnehmern das größte Spielerfeld an die Tische. Vinz Peters (Kreis Osnabrück-Land) siegte im Endspiel recht deutlich in drei Sätzen gegen Fabian Jobmann (Kreis Osnabrück-Land). Die beiden dritten Plätze belegten Max Schumann (Kreis Aurich/Wittmund) und Leonard Franz (Kreis Osnabrück-Land). In der Trostrunde war Max Sieveke (Kreis Vechta) erfolgreich. Er siegte vor Konrad Beyer (Kreis Friesland/WHV), Max Steiner (Kreis Oldenburg-Stadt) und Anton Willenborg (Kreis Vech-

ta).

In der Spielklasse der Mädchen, Stichtag 01.01.2012, wollten 27 Spielerinnen mini-Meister werden. Am Ende stand Felina Goreglad (Kreis Ems-Vechte) als Siegerin fest. Sie gewann das Endspiel mit 3:1 gegen Coco Visbeck (Kreis Osnabrück-Land). Die dritten Plätze belegten Pia Morhaus (Kreis Ems-Vechte) sowie Laja Chrzanowski (Kreis Osnabrück-Land). Die Plätze fünf bis acht belegten Klara Lüsse (Kreis Cloppenburg), Shania Hickethier (Kreis Oldenburg-Land), Zoe Chrzanowski (Kreis Oldenburg-Land) und Clara Bersenbrügge (Kreis Vechta).

Die Trostrunde gewann Emma Qorri (Kreis Cloppenburg). Sie verwies Sophia Hempten (Kreis Cloppenburg) auf Platz zwei. Lisa Schönbach (Kreis Ems-Vechte) und Pauline Klein (Kreis Oldenburg-Land) teilten sich Platz drei.

Am Nachmittag spielten die



Sascha Köllner (v. l.), Regionssportwart Olaf Müller sowie Elias Müller, Falko Engel und Martin Töws bei der Siegerehrung.
Foto: Olaf Müller

jüngeren Teilnehmer/-innen des Turniers. In der Gruppe der Jungen, Jahrgang 2014 und jünger, kämpften 25 Spieler um den Einzug ins Landesturnier. Meilo Viesbeck (Kreis Osnabrück-Land) setzte sich in einem packenden Finale in fünf Sätzen gegen Klaas Albers (Kreis Oldenburg-Stadt) durch und kürte sich zum Sieger in seiner Klasse. Die dritten Plätze belegten Max Stadler (Kreis Ems-Vechte) und Felix Gravekarstens (Kreis Oldenburg-Stadt). Die Plätze 5-8 belegten Jendrik Stargardt (Kreis Oldenburg-Stadt), Hinrich Tapphorn (Vechta), Ihno Sußner (Friesland/Wilhelmshaven) und Theo Osterloh (Cloppenburg).

Sieger in der Trostrunde wurde Phil Janßen (Kreis Ammerland), Platz 2 belegte Felix Altmann (Kreis Friesland/Wilhelmshaven). Jannis Nagel (Cloppenburg) und Damian Rempe (Kreis Aurich/Wittmund) wurden Dritte.

Parallel dazu traten 24 Mädchen in dieser Spielklasse 2014

und jünger an. Lena Schlenderma (Kreis Osnabrück-Land) setzte sich im Finale mit 3:1 Sätzen gegen Isabelle Nußbicker (Kreis Ammerland) durch. Hilda Niehaus und Thea Claus (beide Kreis Cloppenburg) es bis ins Halbfinale. Die weitere Platzbelegung: Leni Kettwig (Oldenburg Stadt), Leni Visbeck (Osnabrück-Land), Helene Düser (Wesermarsch) und Lentje Erstling (Oldenburg-Stadt).

Das Endspiel in der Trostrunde gewann Alva Bettin (Kreis Osnabrück-Land) mit 3:1 Sätzen gegen Johanna Heskamp (Kreis Ems-Vechte). Jara Jolie Höft (Oldenburg-Land) und Melina Kirstein (Ammerland) trugen sich auf Platz Drei ein.

Die ersten Vier beider Altersklassen dürfen zum Verbandsentscheid nach Hannover, der am 13.05. beim SV Arminia Hannover ausgetragen wird.

Der Bezirksentscheid wurde bereits zum 15. Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige, problemlose

Abwicklung der Veranstaltung und für das leibliche Wohl war durch das eingespielte Team in der Cafeteria gesorgt.

Ergebnisse

Jungen II, Stichtag 01.01.2012

Hauptrunde: 1. Vinz Peters, Osnabrück-Land; 2. Fabian Jobmann, Osnabrück-Land; 3. Max Schumann, Aurich/Wittmund; 3. Leonard Franz, Osnabrück-Land; 5. Bjarne Begert, Friesland/Wilhelmshaven; 6. Leonard Vaneev, Vechta; 7. Lenn Lögering, Ems-Vechte; 8. Arne Runden, Cloppenburg. **Trostrunde:** 1. Max Sieveke, Vechta; 2. Konrad Beyer, Friesland/WHV; 3. Max Steiner, Oldenburg-Stadt; 3. Anton Willenborg, Vechta.

Mädchen II, Stichtag 01.01.2012

Hauptrunde: 1. Felina Goreglad, Ems-Vechte; 2. Coco Visbeck, Osnabrück-Land; 3. Pia Morhaus, Ems-Vechte; 3. Laja Chrzanowski, Osnabrück-Land; 5. Klara Lüsse, Cloppenburg; 6. Shania Hickethier, Oldenburg-Land; 7. Zoe Chrzanowski, Oldenburg-Land; 8. Clara Bensenbrügge, Vechta. **Trostrunde:** 1. Emma Qorri, Cloppenburg; 2. Sophia

Hempen, Cloppenburg; 3. Lisa Schönbach, Ems-Vechte; 3. Pauline Klein, Oldenburg-Land.

Jungen III, Stichtag 01.01.2014 u. j. Hauptrunde:

1. Meilo Visbeck, Osnabrück-Land; 2. Klaas Albers, Oldenburg-Stadt; 3. Max Stadler, Ems-Vechte; 3. Felix Gravekarstens, Oldenburg-Stadt; 5. Jendrik Stargardt, Oldenburg-Stadt; 6. Hinrich Tapphorn, Vechta; 7. Ihno Sußner, Friesland/WHV; 8. Theo Osterloh, Cloppenburg. **Trostrunde:** 1. Phil Janßen, Ammerland; 2. Felix Altmann, Friesland/WHV; 3. Jannis Nagel, Cloppenburg; 4. Damian Rempe, Aurich/Wittmund.

Mädchen III, Stichtag 1.1.2014 u. j. Hauptrunde:

1. Lena Schlenderma, Osnabrück-Land; 2. Isabelle Nußbicker, Ammerland; 3. Hilda Niehaus, Cloppenburg; 3. Thea Claus, Cloppenburg; 5. Leni Kettwig, Oldenburg-Stadt; 6. Leni Visbeck, Osnabrück-Land; 7. Helene Düser, Wesermarsch; 8. Lentje Erstling, Oldenburg-Stadt. **Trostrunde:** 1. Alva Bettin, Osnabrück-Land; 2. Johanna Heskamp, Ems-Vechte; 3. Jara Jolie Höft, Oldenburg-Land; 3. Melina Kirstein, Ammerland.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

**TRAIN HARD
DRIVE SMART!**

DIE **AUTO-FLAT** FÜR
DEUTSCHLAND



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring
0234 - 95 128 5800 | beratung@ichbindeinauto.de



Kooperationspartner seit 2013



Auch die Mädchen des Hundsmühler TV siegten auf Bezirksebene und fahren zur Landes-Mannschaftsmeisterschaft nach Wissingen. Zum Team gehören Franziska Bartl (v. l.), Malea Krüger, Lea Runge, Sara Poppe und Jayke Janssen.
Fotos (2): Dieter Jürgens

Mannschaftsmeisterschaften 15

Doppelter Triumph für den Hundsmühler TV

Einen erfreulichen Aufwärtstrend gibt es von den Weser-Ems-Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 15 in Hundsmühlen zu vermelden. Gleich neun Jungenmannschaften wollten um den Titel spielen, sodass einem Team eine Absage erteilt werden musste, da mit acht Mannschaften die Höchstgrenze erreicht war.

Bei den Mädchen meldeten vier Teams – im Vorjahr war es nur eine Mannschaft – von denen es kurzfristig einen Rückzieher gab. – Sportlich setzten sich beide Nachwuchsmannschaften des Gastgebers durch. Diese wurden zudem vom Gesamtorganisator Dieter Jürgens (Jever) für ihre Ausrichtung gelobt: „Der Hundsmühler TV hat mit Adrian Jobmann, Carmen Jeddelloh, Arno Kampen und seinen weiteren Helfern für einen würdigen Rahmen dieser Mannschaftsmeisterschaft gesorgt.“

Mädchen

Erwartungsgemäß hatten Lea Runge, Franziska Bartl, Sara Poppe, Malea Krüger und Jayke Janssen mit jeweils 6:0 Spielen gegen TuS Ekern und die TSG Hatten-Sandkrug deutlich das Ticket zu den Landesmeisterschaften gebucht.

Spannender wurde das Duell um Silber, da Ekern aufgrund einer Verletzung nur als Trio an die Tische treten konnte. Doch Josefina Nußbicker, Ina Minszen und Hannah Switala ließen sich auch durch den kampflos bedingten Rückstand nicht aufhalten und siegten 6:3 gegen Sandkrug (Milena Keiser, Eva und Katharina Richter, Leandra Jatsch).



Das ist das Team des Hundsmühler TV, das die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft gewonnen hat. Von links Mathis Albers, Alexander Uhing, Adrian Schwemmle und David Malohn.

Jungen

Im Viertelfinale gab es drei Favoritensiege, denn der SV 28 Wissingen besiegte BW Borssum 6:0, während sich der Hundsmühler TV gegen TSG Hatten-Sandkrug und Oldenburger TB gegen TuS Ekern je 6:1 behaupteten. Für eine Überraschung sorgte indes der FC Rastede mit dem 6:4 gegen den SV Warsingsfehn.

Der Durchmarsch der Favoriten Wissingen (6:0 – Oldenburg) und Hundsmühlen (6:1 – Rastede) fand im Halbfinale seine Fortsetzung. Das Finale sah Hundsmühlen mit Mathis Albers, Alexander Uhing, Adrian Schwemmle und David Malohn (im Halb- und Viertelfinale durch Mark Hillebrandt ergänzt) schnell auf der Siegesstraße und ließ beim 6:2 nichts anbrennen. Für die Wisinger Maximilian Stüer, Jonathan Bätzel, Toni Droppelmann, Mattes Wösten blieb mithin der Vizetitel.

Dieter Jürgens | Werner Steinke

Die Platzierungsspiele:

Platz 3 + 4: Oldenburger TB – FC Rastede 6:0. **Platz 5 + 6:** TuS Ekern – TSG Hatten-Sandkrug 6:2. **Platz 7 + 8:** SV Blau-Weiss Borssum – SV Warsingsfehn 6:4.

Kreisverband Vechta

Kreisrangliste

Vier Vereine teilen sich vier Titel

Der TV Dinklage war Gastgeber der Kreisrangliste der Jugend/Schüler. Erstmals wurde in den größeren Klassen das System modifiziert und das Feld gemäß der eingebrachten TTR-Punkte jeweils in eine A- und B-Gruppe aufgeteilt, die dann im Ranglistenmodus die Plätze ausspielte. Eine Ausnahme bildeten die Mädchen, wo aufgrund geringer Meldezahlen alle Klassen unter U 19 zusammen spielten. Die vier Ranglistensieger kamen letztlich auch aus vier verschiedenen Vereinen und sie setzten sich jeweils souverän ungeschlagen durch.

Kristine Olberding

Die Ergebnisse:

Jungen U 13: 1. Bastian Schypke 6:0; 2. Enno Schypke 5:1; 3. Clemens Kühling (alle GW Mühlen) 4:2; 4. Julius Menke 3:3; 5. Oscar Scheper 2:4; 6. Lennard Blömer (alle TV Dinklage) 1:5; 7. Malte Horstmann 0:6; 8. (B-Gruppe 1.): Benedikt Varnhorn (beide GW Mühlen) 6:0; 9. Ole Langfermann 5:1; 10. Anton Willenborg (beide BW Langförden) 4:2; 11. Michael Zitlau 2:4 (11:13); 12. Johannes Landwehr (beide BW Lohne) 2:4 (10:13); 13. Elias Ünal (TV Dinklage) 2:4 (7:15); 14. Theo Lindemann (BW Langförden) 0:6.

Jungen U 15: 1. Bennet Post (TV Dinklage) 4:0; 2. Arssenij Gendler 3:1; 3. Louis Thye (beide BW Lohne) 2:2; 4. Johannes Jürgens (BW Langförden) 1:3; 5. Theo Rötgers (BW Lohne) 0:4; 6. (B-Gruppe 1.) Ole Fleerkortte

(TV Dinklage) 4:0; 7. Theo Bahlmann (BW Lohne) 3:1; 8. Marvin Kurre (BW Langförden) 2:2; 9. Luis Herrlich (OSC Damme) 1:3; 10. Fabian Grambke (GW Mühlen) 0:4.

Jungen U 19: 1. Robin Schwerter (GW Brockdorf) 6:0; 2. Ole Hörer 4:2 (14:8); 3. Maurice von Husen (beide BW Lohne) 4:2 (13:8); 4. Patrick Tönjes (BW Langförden) 4:2 (14:12); 5. Jochen Meyer (BW Lohne) 2:4; 6. Konrad von Schemde 1:5; 7. Mika Lübbling (beide BW Langförden) 0:6; 8. (B-Gruppe 1.) Joshua Meller (GW Brockdorf) 6:0; 9. Alexander Wisner (OSC Damme) 5:1; 10. Hauke Pott (TV Dinklage) 4:2; 11. Christoph Pille (OSC Damme) 2:4 (10:13); 12. Marcel Schneider (TV Dinklage) 2:4 (10:14); 13. Kalle Brägelmann 1:5 (9:16); 14. Fotis Dima (beide OSC Damme) 1:5 (7:17).

Mädchen U 19: 1. Joyce von Husen (BW Lohne) 5:0; 2. Pia Lammers (BW Langförden) 4:1; 3. Lia Troche (TV Dinklage) 3:2; 4. Antonia Kühling 2:3; 5. Mia Balster (beide GW Mühlen) 1:4; 6. Lilo Menke (TV Dinklage) 0:5.



Nach Extraschicht hinter den souveränen U-19- Sieger (v.l.) Robin Schwerter platziert: Ole Hörer, Maurice von Husen, Patrick Tönjes.
Fotos (2): Werner Steinke



Die „Medaillengewinner“ auf einen Blick (v.r.) Joyce von Husen, Pia Lammers, Lia Troche (alle Mädchen U 19), Bastian und Enno Schypke, Clemens Kühling (alle Jungen U 13), Bennet Post, Arssenij Gendler, Louis Thye (alle Jungen U 15).



JUNI	
02.06. – 04.06.:	DTTB Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Senioren in Schwenningen (TTBW)
02.06. – 04.06.:	DTTB Bundesfinale mini-Meisterschaften in Saarbrücken (STTB)
03.06.:	Kreis Kreispokal-Endrunde des Kreisverbandes Celle in Garßen
10.06. – 11.06.:	TTVN Sichtungsturnier Niedersachsenliga Jugend 19 in Oldendorf
10.06. – 11.06.:	DTTB Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 19 in Salzweg (BYTTV)
10.06. – 11.06.:	DTTB Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 15 in Duisburg (WTTV)
16.06. – 18.06.:	TTVN C-Aufbau-Lehrgang (E-Learning) in Hannover
17.06. – 18.06.:	TTVN STARTTER-Ausbildung in Barendorf
17.06. – 18.06.:	DTTB Deutsche Meisterschaften Leistungsklassen in Kassel (HETTV)
16.06. – 25.06.:	ITTF WTT Contender Damen/Herren in Tunis (TUN)
20.06.:	TTVN WO-Coach Fortbildung (E-Learning)
21.06. – 02.07.:	ETTU European Games Damen/Herren in Polen
23.06. – 25.06.:	TTVN STARTTER-Ausbildung in Sögel
24.06.:	DTTB Bundesjugendwartetagung in Frankfurt/Main
26.06. – 30.06.:	TTVN B-Trainer Ausbildung Leistungssport in Hannover
26.06. – 01.07.:	ETTU Europameisterschaften der Senioren in Sandefjord (NOR)
26.06. – 01.07.:	ITTF WTT Contender Damen/Herren in Kroatien
29.06.:	Kreis Kreistag des Kreisverbandes Celle in Celle

Vorschau: im nächsten „ttm“

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend 19 finden am 10./11. Juni in Salzweg (Bayern) statt

Auf eine weite Reise müssen sich die beiden Meister der Niedersachsenliga Mädchen und Jungen einstellen, wenn am 10./11. Juni in Salzweg (BYTTV) die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 19 stattfinden. Dann wollen die amtierenden Deutschen Meister des vergangenen Jahres von Bad Münden-Hachmühlen, die Mädchen des MTV Engelbostel-Schulenburg sowie die Jungen des MTV Jever, versuchen, ihre Titel zu verteidigen. Es war erstmals in der Geschichte des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), dass in einem Spieljahr sowohl die Mädchen als auch die Jungen den Mannschaftstitel errungen haben. Beim Team aus der Marienstadt ist Justus Lechtenböcker nicht mit von der Partie, da er zu einem Auslandsaufenthalt in Mexiko weilt. Bei den Mädchen baut Coach Stephan Hartung zusätzlich auf die Neuerwerbungen Lisa Göbecke – seit Spieljahresbeginn in Engelbostel-Schulenburg – sowie Emely Kleinert zur Rückserie. Die „ttm“-Redaktion ist vor Ort und wird von der Meisterschaft berichten.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend 15 steigen am 10./11. Juni in Duisburg (WTTV)

Wenn die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 15 am 10./11. Juni in Duisburg stattfinden, wollen die beiden qualifizierten Teams des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ein Wörtchen bei der Vergabe des Meistertitels mitsprechen. Bei der beim SV 28 Wissingen durchgeführten Landesmannschaftsmeisterschaft hatten der Hundsmühler TV bei den Mädchen und der TuS Fleestedt bei den Jungen den Titel errungen. Es bleibt abzuwarten, welche Rolle beide Vereine im Konzert der Konkurrenz der

sieben Regionen im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) spielen können.

Deutsche Meisterschaft Leistungsklassen A-C am 17./18. Juni in Königstein im Taunus

Wie in den vorangegangenen Jahren wird der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) mit einem Aufgebot von Damen und Herren bei den Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen A-C an den Start gehen. Die Titelkämpfe werden am 17./18. Juni in Königstein im Taunus (HETTV) stattfinden. Bis zum Juni-Redaktionsschluss hatte das komplette TTVN-Aufgebot noch nicht festgestanden. Bekannt ist, dass die 13-jährige Emina Strycio (MTV Engelbostel-Schulenburg) als Landesmeisterin der Damen-C-Klasse in Königstein starten wird. In der Juli-Ausgabe werden die Leserinnen und Leser auch von diesen Titelkämpfen unterrichtet.

Deutsche Pokalmeisterschaften Verbandsklassen fanden vom 18. bis 21. Mai in Mülheim statt

Über Himmelfahrt und das nachfolgende Wochenende fanden vom 18. bis 21. Mai die Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen A-C der Damen und Herren in Mülheim-Kärlich statt. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war dabei mit den folgenden Vereinen vertreten: Herren A: TSG Dissen, Herren B: TV Friedeburg, Herren C: Osnabrücker SC. Damen A: Oldenburger TB, Damen B: SuS Rechtsupweg, Damen C: keine Meldung. Die „ttm“-Redaktion war in Mülheim-Kärlich vor Ort und wird in der Juli-Ausgabe in Wort und Bild berichten.

Turnierspiegel für Niedersachsen

09. – 11. Juni 2023

9. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter

für Damen, Herren, Nachwuchs – Mannschaft, Einzel, Doppel
offen für ITTF Gen-Nr. 01-23/06-02) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Holger Straede, Asbrocker Weg 6, 49176 Hilter a.T.W.
(Mobil.: 0177 / 316 0224 – Mail: holger@straede.de – www.tus-hilter-tischtennis.de)

F.d.R., gez. Michael Bitschkat

Redaktionsschlusstermine 2023

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juli/August:	Donnerstag, 22. Juni
September:	Donnerstag, 24. August
Oktober:	Donnerstag, 21. September
November:	Donnerstag, 19. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 16. November

 JOOLA



SPORTSWEAR
SPORTSWEAR
2022/2023

NEXT GENERATION EQUIPMENT.
THE NEW JOOLA COLLECTION.

WWW.JOOLA.DE